

50

1969-2019

DATRON

Innovative Produktionstechnologien

LEISTUNGS
FÄHIG

HIGH
SPEED



WELT
WEIT

INNOVATIONS
KRAFT

KNOW
HOW



DATRON

50 JAHRE LEIDENSCHAFT FÜR TECHNOLOGIE

Geschäftsbericht 2018

SEHR GEEHRTE

AKTIONÄRINNEN UND AKTIONÄRE,

SEHR GEEHRTE

GESCHÄFTSPARTNER,

wir freuen uns, Ihnen einen wahrhaft historischen DATRON Konzerngeschäftsbericht präsentieren zu dürfen. Zum vergangenen 31. Dezember haben wir nicht nur das Geschäftsjahr 2018 sehr positiv beendet, sondern auch ein halbes Jahrhundert erfolgreiche DATRON Firmengeschichte abgeschlossen.

Um Ihnen die Entwicklung unseres innovationsstarken, bunten Unternehmens etwas näher zu bringen, haben wir uns für eine Illustration entschieden, die den Weg von gestern über heute nach morgen bildstark untermauert. Zugunsten eines abwechslungsreichen Leseerlebnisses haben wir die lineare Historie mehrfach durch aktuelle Themeneinschübe unterbrochen. Wir hoffen, die Lektüre des DATRON Konzerngeschäftsberichtes macht Ihnen so viel Freude, wie unser Team bei der Konzeption, Sichtung, Auswahl und Erstellung der dafür genutzten Materialien hatte!

Selbstverständlich kommt das Zahlenwerk auch in dieser Ausgabe nicht zu kurz. Im abgelaufenen Geschäftsjahr erzielte der Konzern einen Umsatz in Höhe von TEUR 55.721, von dem die DATRON AG TEUR 54.534 erwirtschaftete. Die Digitalisierung unserer Produkte und unseres Unternehmens ist ein fester Bestandteil unserer nachhaltigen Unternehmensstrategie. Daher haben wir in 2018 rund TEUR 3.899 in den Bereich Forschung und Entwicklung investiert, die nicht aktiviert wurden. Gleichzeitig konnten wir ein EBIT von TEUR 5.132 erzielen.

Im Ergebnis konnten wir EUR 0,87 je DATRON Aktie erreichen.

Bestätigt durch die anhaltende positive Entwicklung unseres Unternehmens halten wir an unserer „Agenda 2025“ auch im aktuellen Geschäftsjahr fest.

Unsere stetig erweiterte DATRON next Maschinensteuerung und die Geschäftsbereiche High-Speed Fräsmaschinen und High-Speed Werkzeuge gehören weiterhin zu unseren Kernthemen bei der Marktbearbeitung insbesondere in Europa, Asien und den USA.

Unter Voraussetzung einer aus DATRON Sicht anhaltend positiven gesamtwirtschaftlichen Entwicklung der Konjunktur plant die DATRON Gruppe für das Geschäftsjahr 2019 mit einem organischen Wachstum von rund 8% bis 10%. Wir konnten dies in der Unternehmensgruppe bereits im abgelaufenen Geschäftsjahr unter Beweis stellen und sehen eine zweistellige EBIT-Marge als unseren Zielwert für das laufende Geschäftsjahr an.

Die in 2018 erzielten Erfolge begründen sich auf unser weltweites DATRON Team. Ihm sind wir zu größtem Dank für die geleistete Einsatzbereitschaft und ihren kontinuierlichen Vorwärts- und Verbesserungsdrang verpflichtet. Der DATRON Konzern dankt ebenso den geschätzten Aktionärinnen und Aktionären für ihr anhaltendes Vertrauen in unser Management.

Es grüßt Sie herzlich,

Ihr Vorstand der DATRON AG

Dr. Arne Brüsch
(Vorsitzender)

Michael Daniel

Thomas Frank

Thorsten Müller



INHALT

02

Vorwort

04

Entwicklung der Standorte

06

Historie

08

50 Jahre innovative Produkte

10

Historie

14

Wichtige Ereignisse 2018

18

Historie

26

Das Unternehmen
Entwicklung der Finanzwirtschaftlichen
Kennzahlen 2018
Der Vorstand
Das Produkt-Portfolio
Automation bei DATRON
Übersicht Maschinen-Highlights

34

Die Aktie
Basisdaten der DATRON Aktie
Aktionärsstruktur
Aktienentwicklung

38

Aufsichtsrat
Bericht des Aufsichtsrates

40

Jahresabschluss
Konzernlagebericht
Konzern-Kapitalflussrechnung
Konzernbilanz
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
Konzern-Anhang
Konzern-Anlagenspiegel
Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

62

FAQ

Entwicklung der Standorte



1969

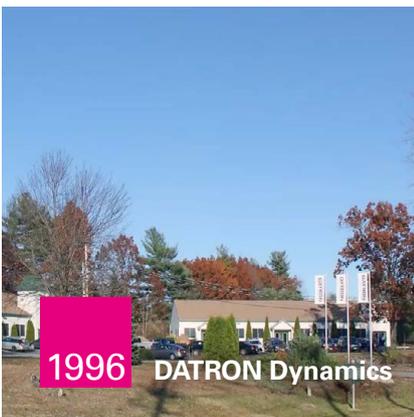
Standort Traisa

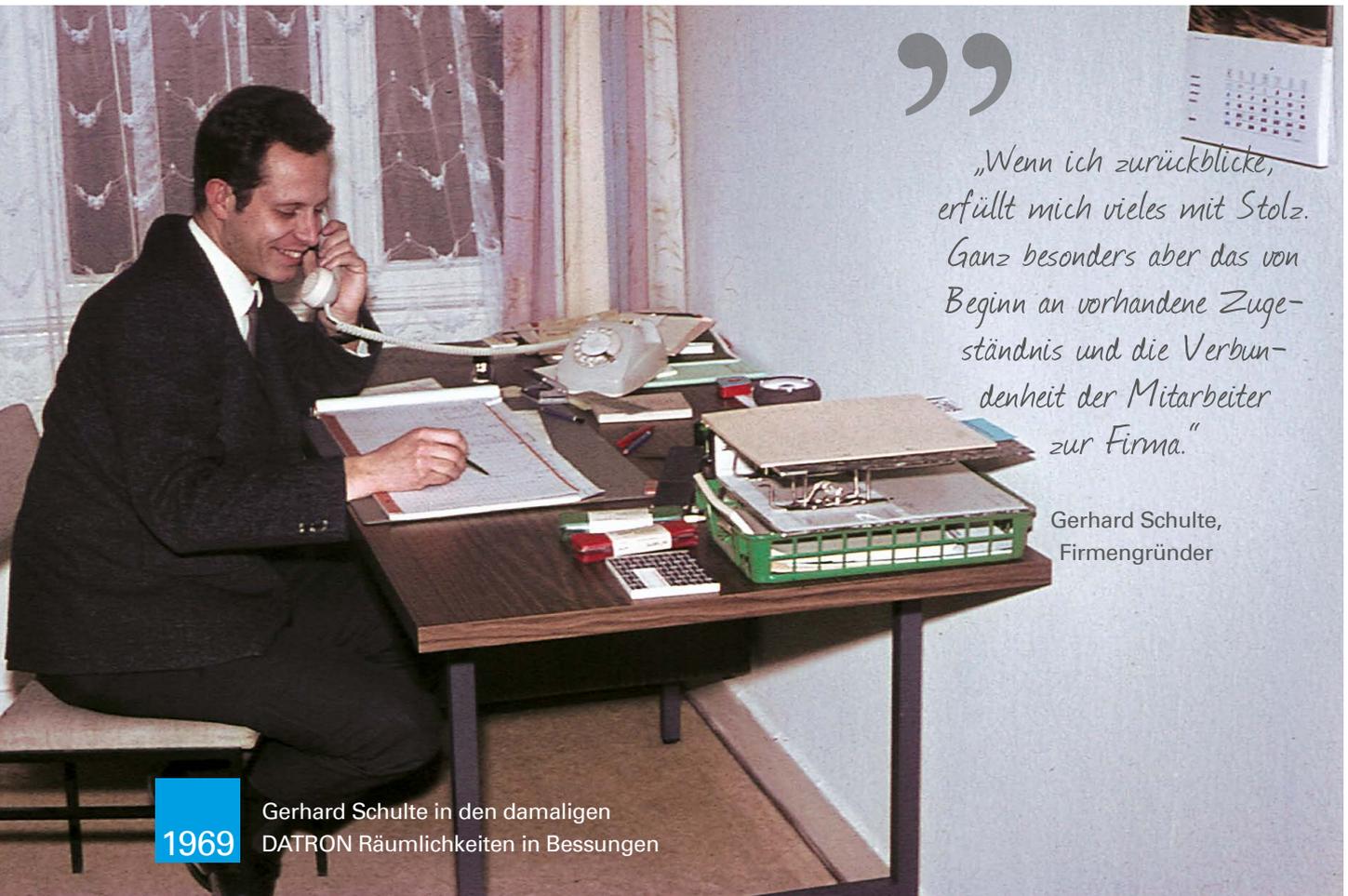


2012

Standort Darmstadt







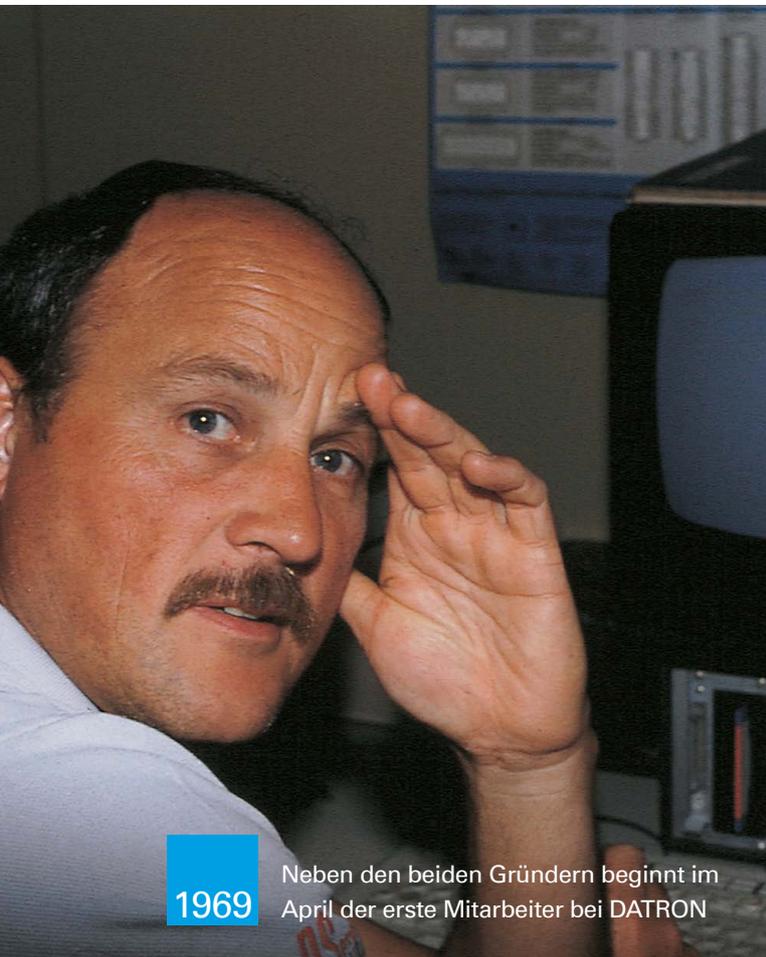
”

„Wenn ich zurückblicke, erfüllt mich vieles mit Stolz. Ganz besonders aber das von Beginn an vorhandene Zugeständnis und die Verbundenheit der Mitarbeiter zur Firma.“

Gerhard Schulte,
Firmengründer

1969

Gerhard Schulte in den damaligen DATRON Räumlichkeiten in Bessungen



1969

Neben den beiden Gründern beginnt im April der erste Mitarbeiter bei DATRON



1975

Bau und Bezug des ersten Gebäudes in Traisa



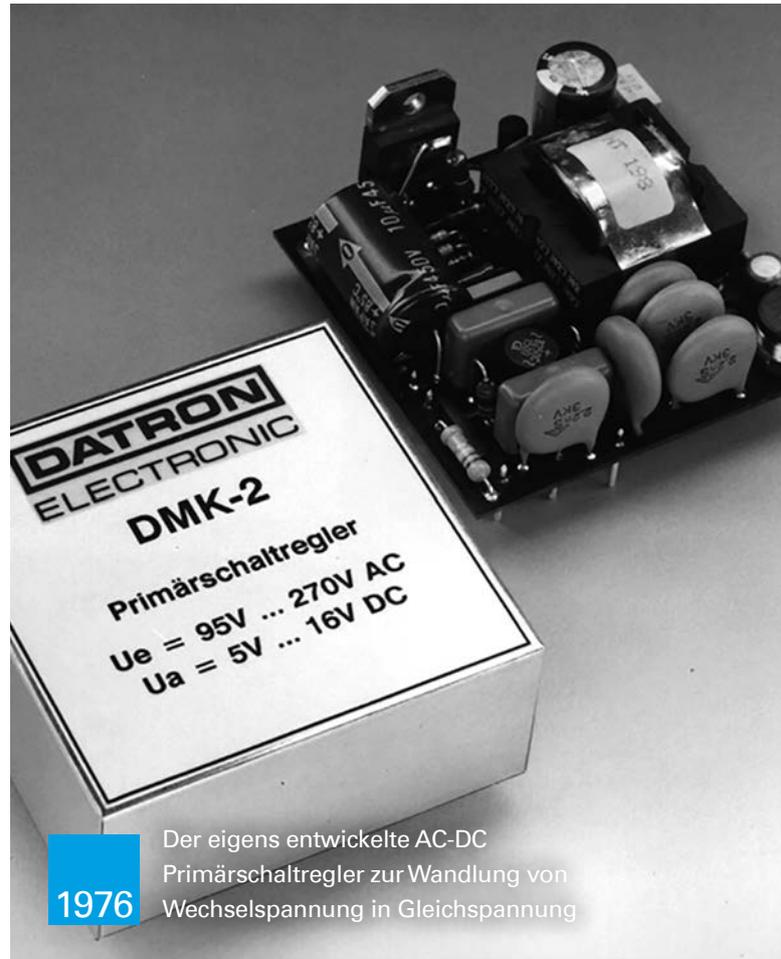
1976

Die beiden Gründer:
Gerhard Schulte und Ortwin Pichl



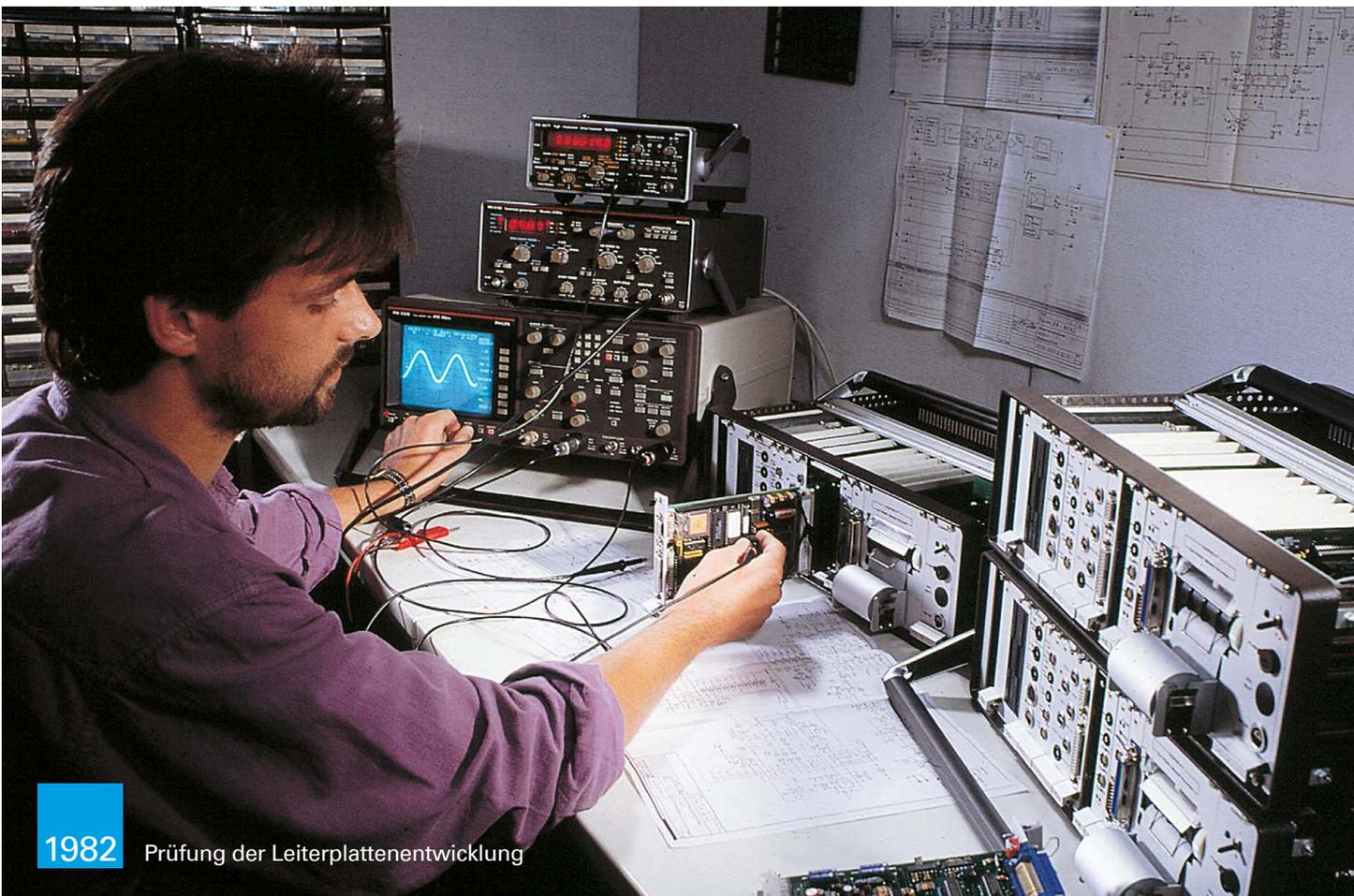
1976

Umzug nach Traisa



1976

Der eigens entwickelte AC-DC
Primärschaltregler zur Wandlung von
Wechselspannung in Gleichspannung



1982

Prüfung der Leiterplattenentwicklung

DATRON

50 JAHRE LEIDENSCHAFT FÜR TECHNOLOGIE

1969

Im Januar 1969 gründeten die beiden Diplom-Ingenieure Ortwin Pichl und Gerhard Schulte die damalige DATRON Electronic, Pichl und Schulte KG

1975

Bau und Bezug des ersten Gebäudes in Traisa

1988

Entwicklung und Verkauf der ersten DATRON CNC-Fräsmaschine

1980

Umfirmierung der DATRON Electronic, Pichl und Schulte KG in Datron-Electronic GmbH

2002

Mit dem Generationswechsel in der Unternehmensleitung übernahm Dr. Arne Brüsich die Geschäftsführung

Historienfilm
www.datron.de/historie



Umfirmierung der Datron-Electronic
GmbH in die heutige DATRON AG

2008

Gründung des Tochterunternehmens
DATRON France SAS bei Annecy

2013

Börsengang in den Entry
Standard der Frankfurter
Wertpapierbörse

2011

Unternehmensjubiläum:
40 Jahre Standort
Mühlthal-Traisa

2015

Ausweitung und Verlagerung
der Produktion nach Darmstadt

2012

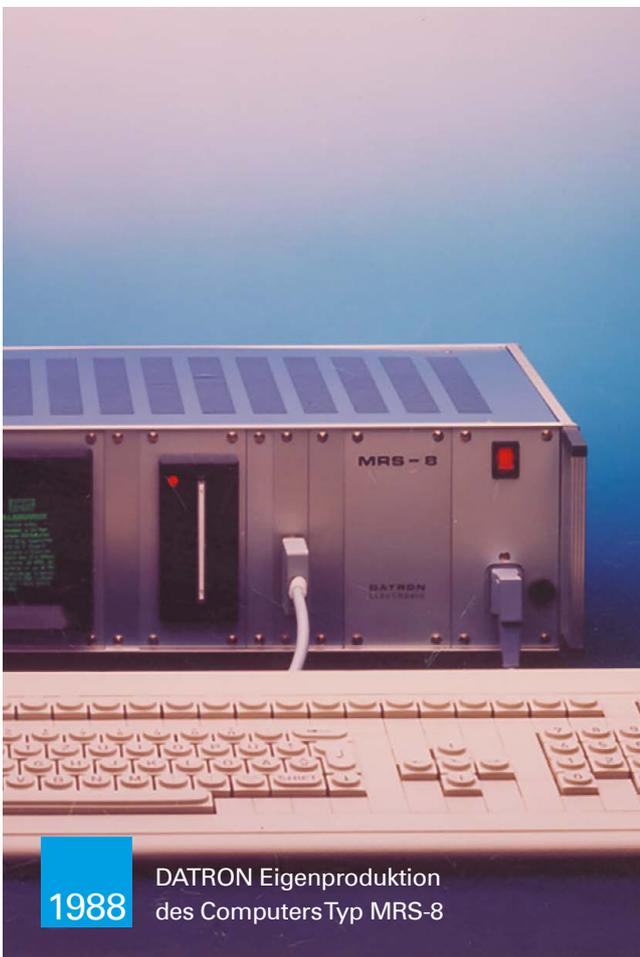
Gründung des Tochterunternehmens
DATRON Austria GmbH

2017



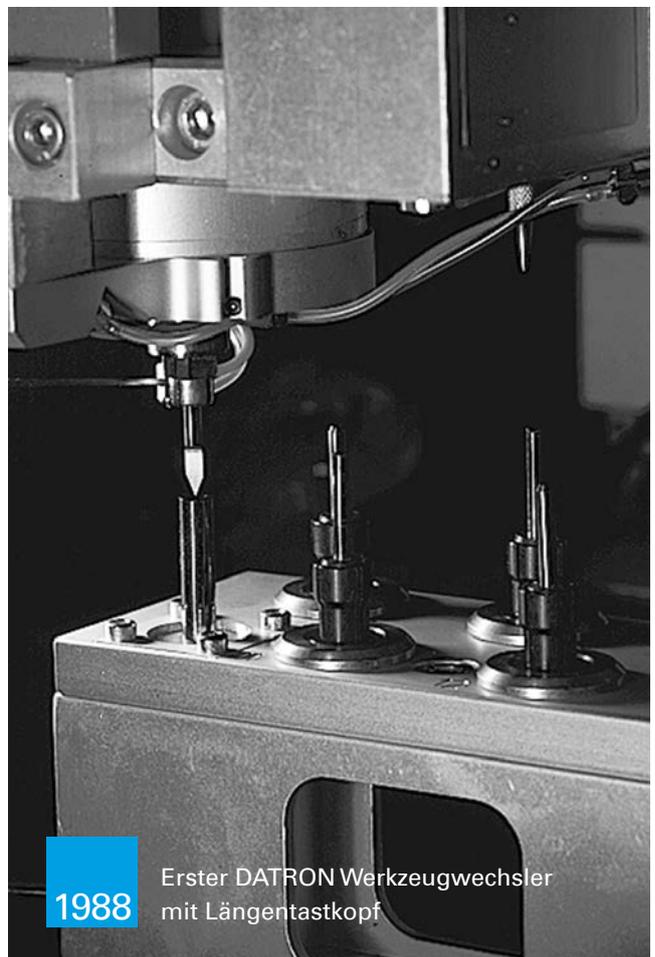
1985

Betriebsausflug:
Mit dem Bus durch den Spessart bis Würzburg



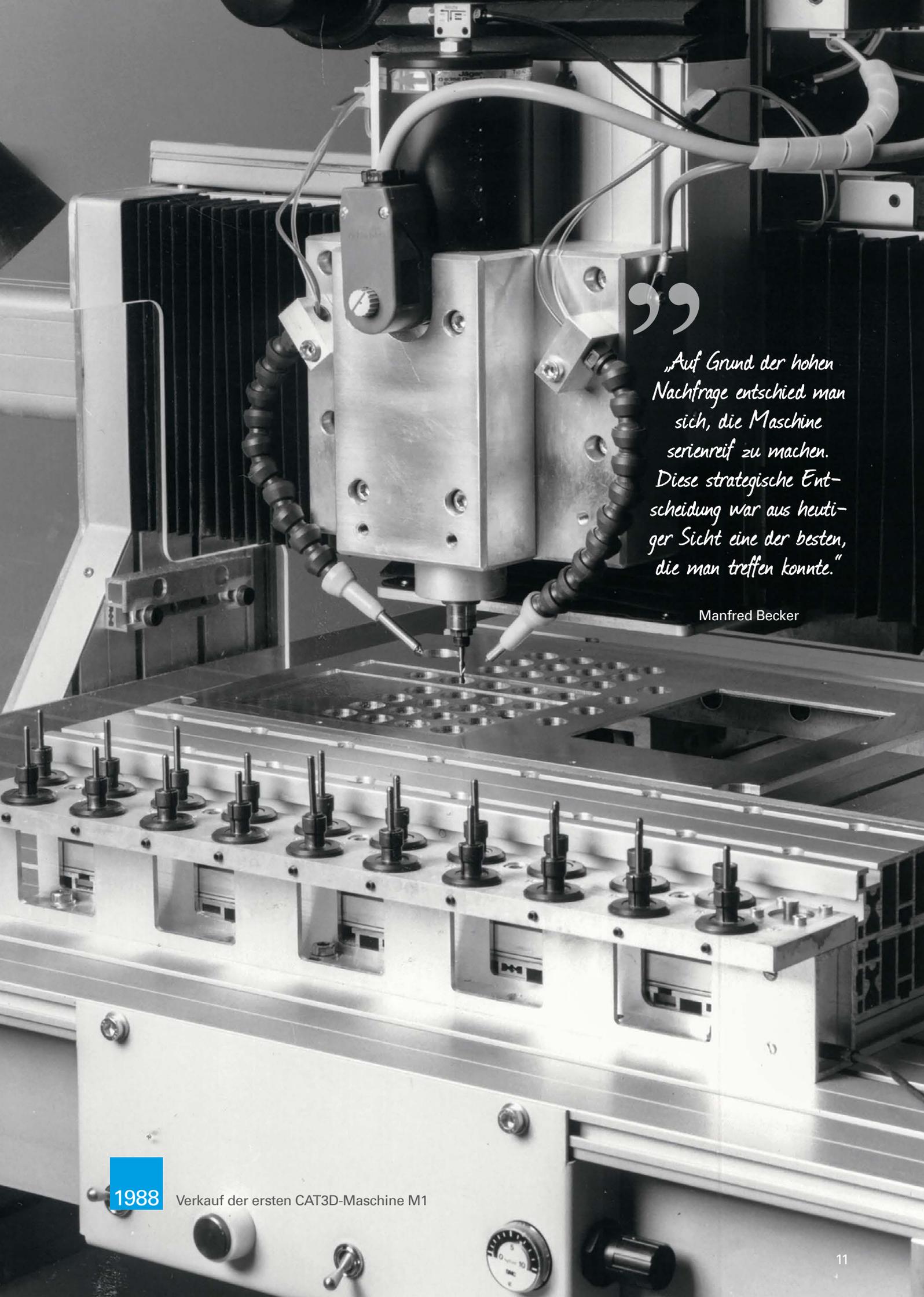
1988

DATRON Eigenproduktion
des Computers Typ MRS-8



1988

Erster DATRON Werkzeugwechsler
mit Längentastkopf



”

„Auf Grund der hohen Nachfrage entschied man sich, die Maschine serienreif zu machen. Diese strategische Entscheidung war aus heutiger Sicht eine der besten, die man treffen konnte.“

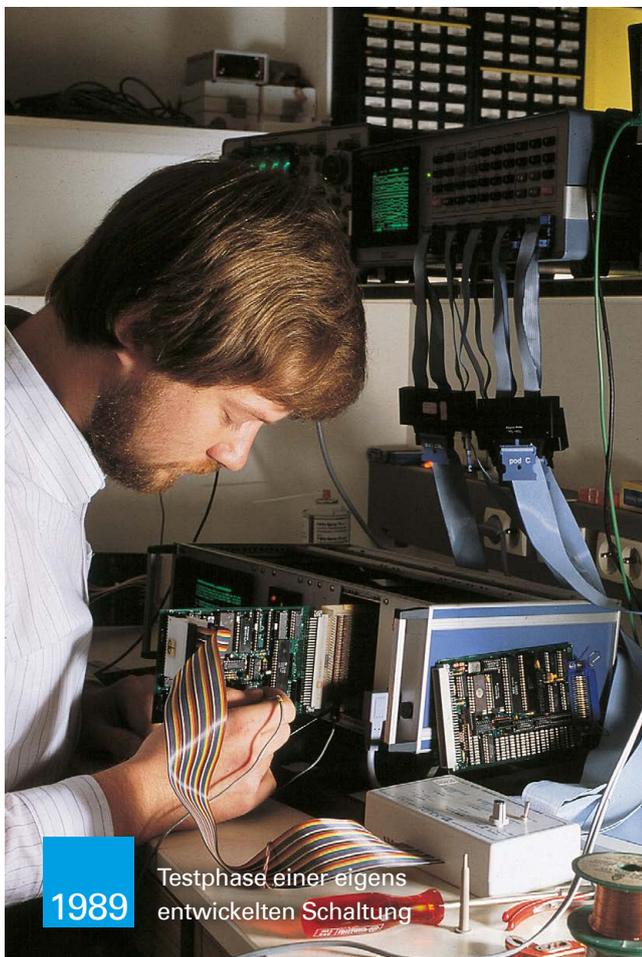
Manfred Becker

1988

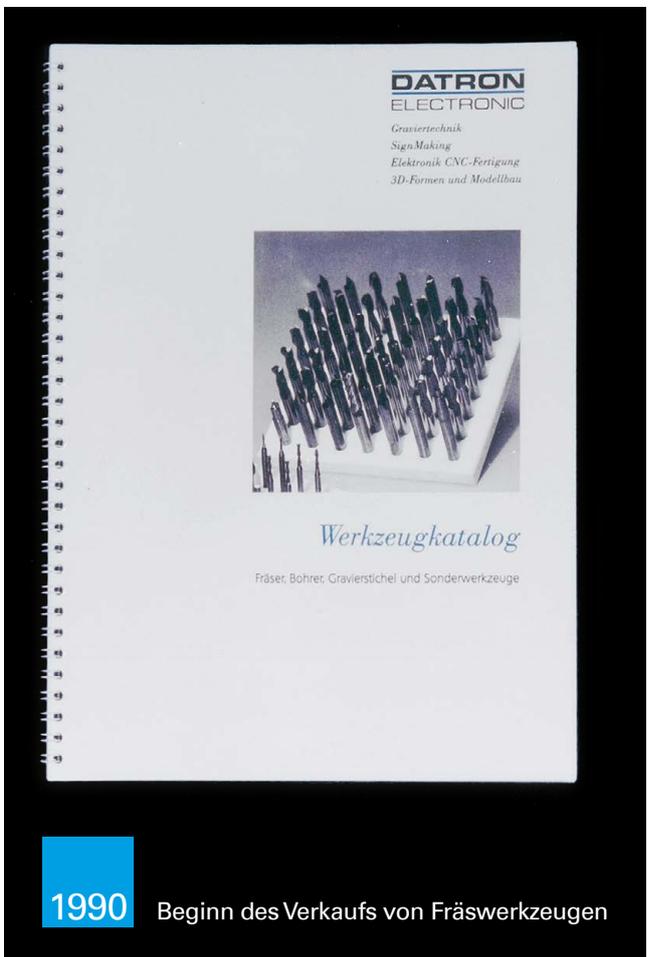
Verkauf der ersten CAT3D-Maschine M1



1995 Bestücken von Telos Platinen



1989 Testphase einer eigens entwickelten Schaltung



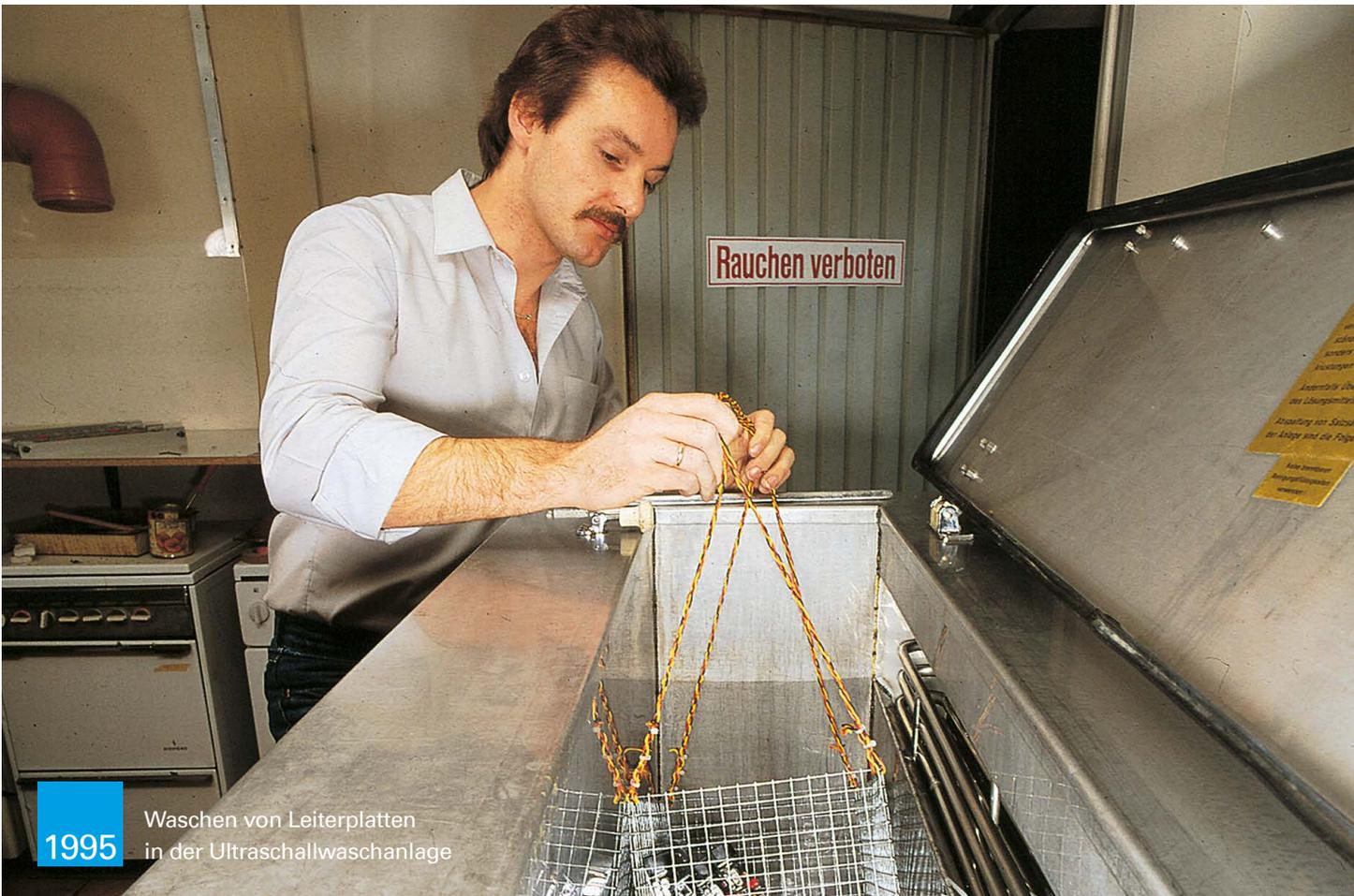
1990 Beginn des Verkaufs von Fräswerkzeugen



1990 Installation der DATRON Rundrufanlage



1991 Entwicklung eines Selbst-Tonometers zum Messen des Augeninnendrucks unter Weltraumbedingungen



1995 Waschen von Leiterplatten in der Ultraschallwaschanlage

DATRON

DATRON JAHR 2018

Februar 2018

Feierliche Eröffnung des DATRON Technologiezentrums in Ramsau

Am 15. Februar 2018 fand die feierliche Eröffnung des neuen Technologiezentrums unserer „Tochter“ DATRON Austria in Ramsau statt. Die Veranstaltung begann am Morgen mit Grußworten des Geschäftsführers Manfred Stocker und unseres Technik-Vorstandes Thorsten Müller. Rund ein Dutzend Firmen nahmen an der Einweihungsveranstaltung teil, die nicht nur Grund zum Anstoßen mit Sekt, sondern auch zahlreiche technische Mehrwerte bot.

April 2018

Erster Workshop in der neuen DATRON TECH-ACADEMY!

Erstmalig hatten am 12.04.2018 unsere neuen Räumlichkeiten in der DATRON TECH-ACADEMY in Traisa für Besucher ihre Tore geöffnet. Das Motto „von der Idee zum fertigen Bauteil“ konnte perfekt umgesetzt und den 14 anwesenden Kunden von insgesamt 10 Firmen gezeigt werden, wie einfach und intuitiv es sich mit DATRON next arbeiten lässt.



April 2018 DATRON gehört 2018 zu Deutschlands besten Ausbildungsbetrieben

Jahr für Jahr beginnen mehr als eine halbe Million Schulabgänger mit ihrer Berufsausbildung. Eine zentrale Frage für herangehende Auszubildende ist neben der Berufswahl sicher auch: Welche Firma bildet mich optimal aus? Eine Studie im Auftrag von Deutschland Test und des Wirtschaftsmagazins Focus Money ging dieser Frage auf den Grund. Basis der Untersuchung waren die 20.000 mitarbeiterstärksten Unternehmen des Landes, darunter auch die DATRON AG im Bereich Maschinenbau.

Mai 2018 DATRON beim Darmstädter Merck-Firmenlauf

Der alljährliche Darmstädter Merck-Firmenlauf kehrte in diesem Jahr zu seinen Wurzeln zurück und fand im Darmstädter Bürgerpark statt. Da um das Stadium herum gebaut wurde, fanden sich insgesamt mehr als 4.000 Läufer und Läuferinnen zusammen, um gemeinsam mit Kollegen für ihr Unternehmen aktiv zu werden. Wir traten als DATRON AG mit insgesamt 30 Läufern und Läuferinnen an und haben gezeigt, wie viel Power in uns DATRONikern steckt!



Mai 2018 DATRON bündelt Werkzeug-Kompetenzen in neuem Tochterunternehmen

In Kooperation mit dem langjährigen Geschäftspartner der Firma KOPP Schleiftechnik GmbH gründete die DATRON AG im Mai 2018 die DATRONTool Technology GmbH. Mit der Gründung des neuen Tochterunternehmens spiegelt DATRON den wachsenden Stellenwert der Fräswerkzeuge im Unternehmensportfolio wider. Zielsetzungen der Neugründung sind unter anderem die Steigerung des internen technologischen Know-hows, die Stärkung der eigenen Marktposition und der Ausbau der erfolgreichen Patentierungsaktivitäten im Umfeld der High-Speed Zerspanungswerkzeuge.





Juni 2018 Sales Partner Meeting in Schladming

Eines der großen Highlights 2018 war das internationale DATRON Sales Partner Meeting. Dieses Jahr trafen wir uns mit unseren Partnern vom 14.–16. Juni 2018 in Schladming in Österreich. Die schöne Location mitten in den österreichischen Bergen bot eine Fülle von Möglichkeiten, dieses Partnermeeting einzigartig zu gestalten.

Juni 2018 Ausbildungsstart bei der DATRON

An einem der wärmsten Tage des Sommers begrüßten wir unseren Nachwuchs in der DATRON Firmenzentrale zum Start ins Berufsleben. Neben den etablierten Ausbildungsberufen (Industriekaufleute, Mechatroniker und Fachinformatiker für Systemintegration) bilden wir in diesem Jahr zum ersten Mal auch einen Medien-gestalter Digital und Print aus.





SEPTEMBER
2018

September 2018 DATRON@AMB 2018: New Dimensions in High-Speed Cutting

Volle Messehallen und zufriedene Besucher. Laut Veranstalter erfüllte die AMB in Stuttgart nicht nur die Erwartungen, sondern brach sämtliche Rekorde. Mittendrin präsentierten wir auf erstmalig zwei separaten Ständen unser Maschinen- und Werkzeugportfolio. Eines der großen Highlights auf dem Maschinenstand war unser neues Flaggschiff, die DATRON MXCube. Wie angekündigt, präsentierten wir unsere Produktneuheit erstmalig auf der AMB und konnten uns über erstes positives Feedback freuen.

November 2018 Einweihungsfeier des neuen Standorts Reinheim

Die technischen Azubis und die Fräserei zogen Mitte 2018 von Darmstadt nach Reinheim. Mit insgesamt 18 Mann und 8 Fräsmaschinen ging es raus aus der Stadt und rein in die neue Halle am Ortseingang von Reinheim. Anfang November wurde das neue Gebäude mit insgesamt 450m² Fertigungs- und 75m² Bürofläche gemeinsam mit vielen DATRON Kollegen und Kolleginnen feierlich eingeweiht.



SEPTEMBER
2018



1995

Betriebsausflug mit dem „Datterich-Express“ durch Darmstadt



1999

Lieferung eines der ersten Dosiersysteme mit einer eigens dafür entwickelten Pumpe



2001

Verkauf des ersten DATRON M8 Bearbeitungssystems

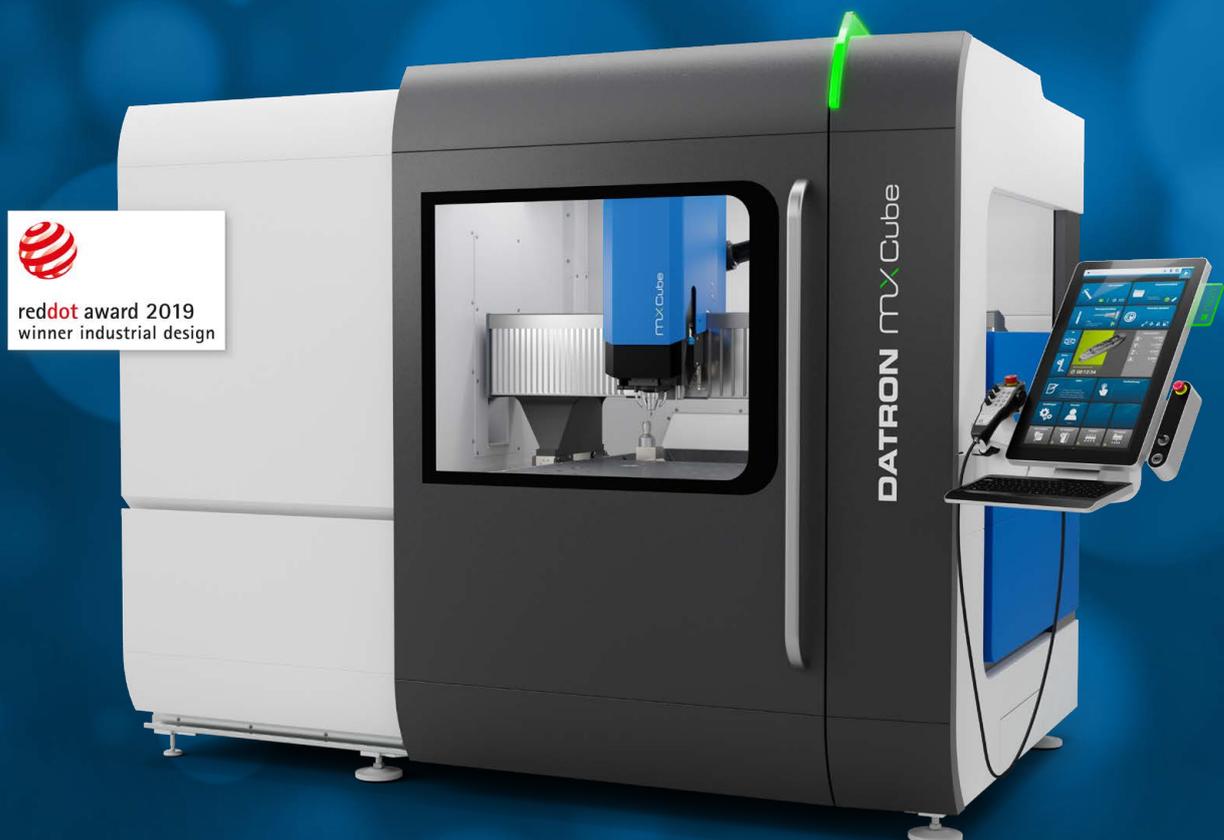
DATRON mX Cube

Dynamisch. Präzise. Effizient.

- + hohe Funktionalität für den Einsatz im industriellen Umfeld
- + großzügiger, komplett umfräsbarer Bearbeitungsbereich bei gleichzeitig kompakter Standfläche
- + innovatives Werkzeug- und Späne-Management
- + Anbindungsmöglichkeiten von Automationslösungen
- + zukunftsweisende DATRON next Steuerung



Erfahren Sie mehr unter
www.datron.de/mxcube





2002 Mit dem Generationswechsel übernahm Dr. Arne Brüsch die Geschäftsführung der DATRON



2008 Aus der DATRON-Electronic GmbH wird die heutige DATRON AG

Datron firmiert um Maschinenbau – Als Aktiengesellschaft wollen die Mühltaler flexibler sein

MÜHLTAL. Aus der Datron-Electronic GmbH (Mühlthal) wurde per Ende Mai die Datron AG. Das teilte der Hersteller von Fräs- und Dosiermaschinen am Freitag in Mühlthal mit. Die Umwandlung in eine nicht-börsennotierte Aktiengesellschaft erklärte der alte Geschäftsführer und neue Vorstandschef Arne Brüsch: „Mit der international anerkannten Rechtsform wird unsere unternehmerische Flexibilität und unsere Position im weltweiten Wettbewerb deutlich verbessert.“

Die neue Rechtsform bietet auch interessantere Möglichkeiten der Mitarbeiterbeteiligung. Das trage der rasanten Unternehmensentwicklung Rechnung, so Brüsch. Das erklärt auch, warum der Zusatz Electronic im Firmennamen weggelassen ist. Aus einem Unternehmen der industriellen Mess-, Steuer- und Regelungstechnik wurde ein erfolgreicher Maschinenbauer.

Das 1969 gegründete Unternehmen beschäftigt derzeit 110 Mitarbeiter. Im vergangenen Jahr setzte Datron 17 Millionen Euro um. An einen Börsengang sei derzeit aber nicht gedacht, hieß es.

Der bisherige Geschäftsführer und Firmengründer Gerhard Schulte wechselt in den Aufsichtsrat, dessen Vorsitzender Thomas Milde ist. Stellvertreter des Chef des Kontrollgremiums ist Manfred Krieg.

Dem Vorstand gehören neben Brüsch (Finanzen und Personal), noch Matthias Reck (Technik), Thorsten Müller (Dienstleistung und Organisation) sowie Erwin Sowa (Marketing und Vertrieb) an.

Arne Brüsch FOTO: DATRON

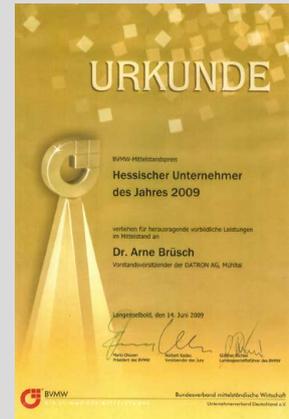


2008 Frontplattenbearbeitung auf der DATRON M8



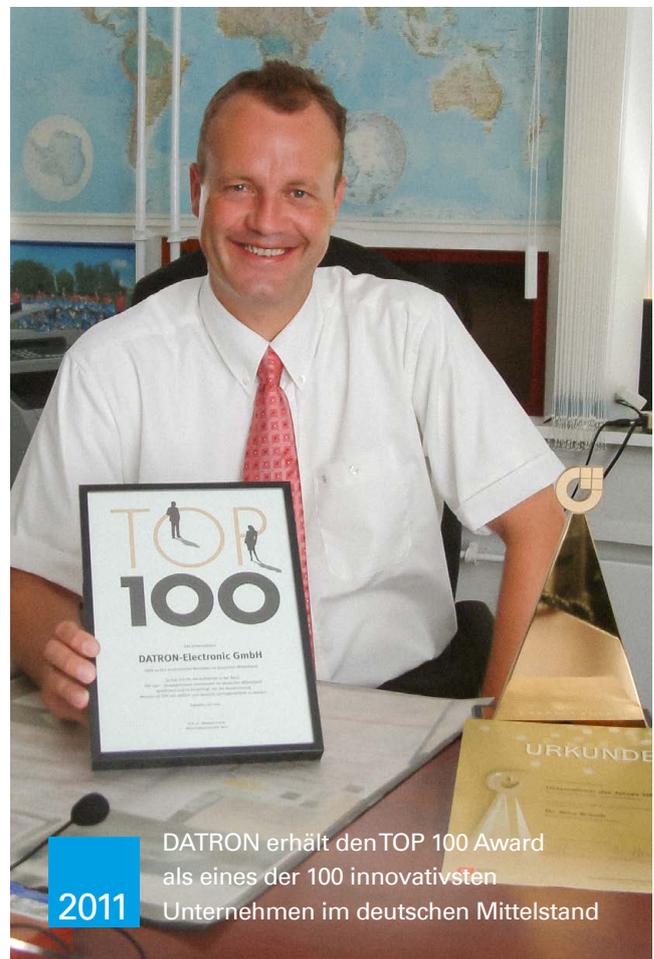
2009

Dr. Arne Brüsch wird als Hessischer Unternehmer des Jahres ausgezeichnet



2010

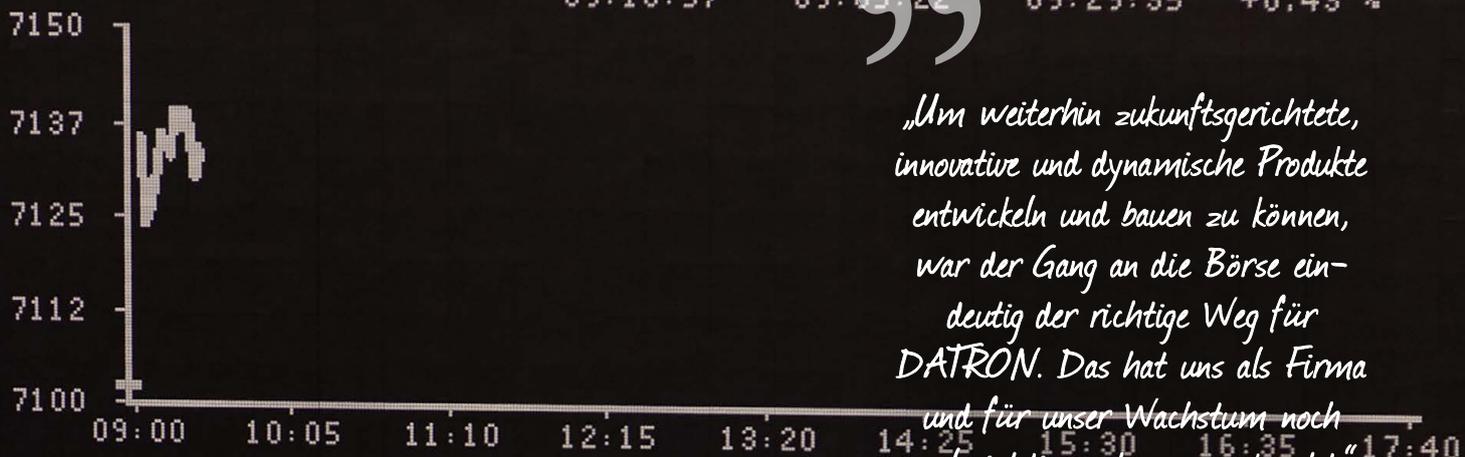
Erste DATRON 5-Achs Dentalfräsmaschine



2011

DATRON erhält den TOP 100 Award
 als eines der 100 innovativsten
 Unternehmen im deutschen Mittelstand

	Erster	Höchst	Tiefst	Letzter	Veränderung
	7102,91	7135,21	7122,51	7133,29	+30,38
		7141,94	7122,51	7133,29	+0,43 %
		09:18:57	09:05:22	09:29:35	



„Um weiterhin zukunftsgerichtete, innovative und dynamische Produkte entwickeln und bauen zu können, war der Gang an die Börse eindeutig der richtige Weg für DATRON. Das hat uns als Firma und für unser Wachstum noch mal richtig nach vorne gebracht.“

Dr. Arne Brüsch, CEO DATRON AG

Deutsche Börse welcomes

DATRON

Innovative Produktio





2012 Umzug der DATRON Produktion nach Darmstadt



2012 Sales Partner Meeting in Traisa



2014 Eröffnungsfest des Tochterunternehmens DATRON France SAS

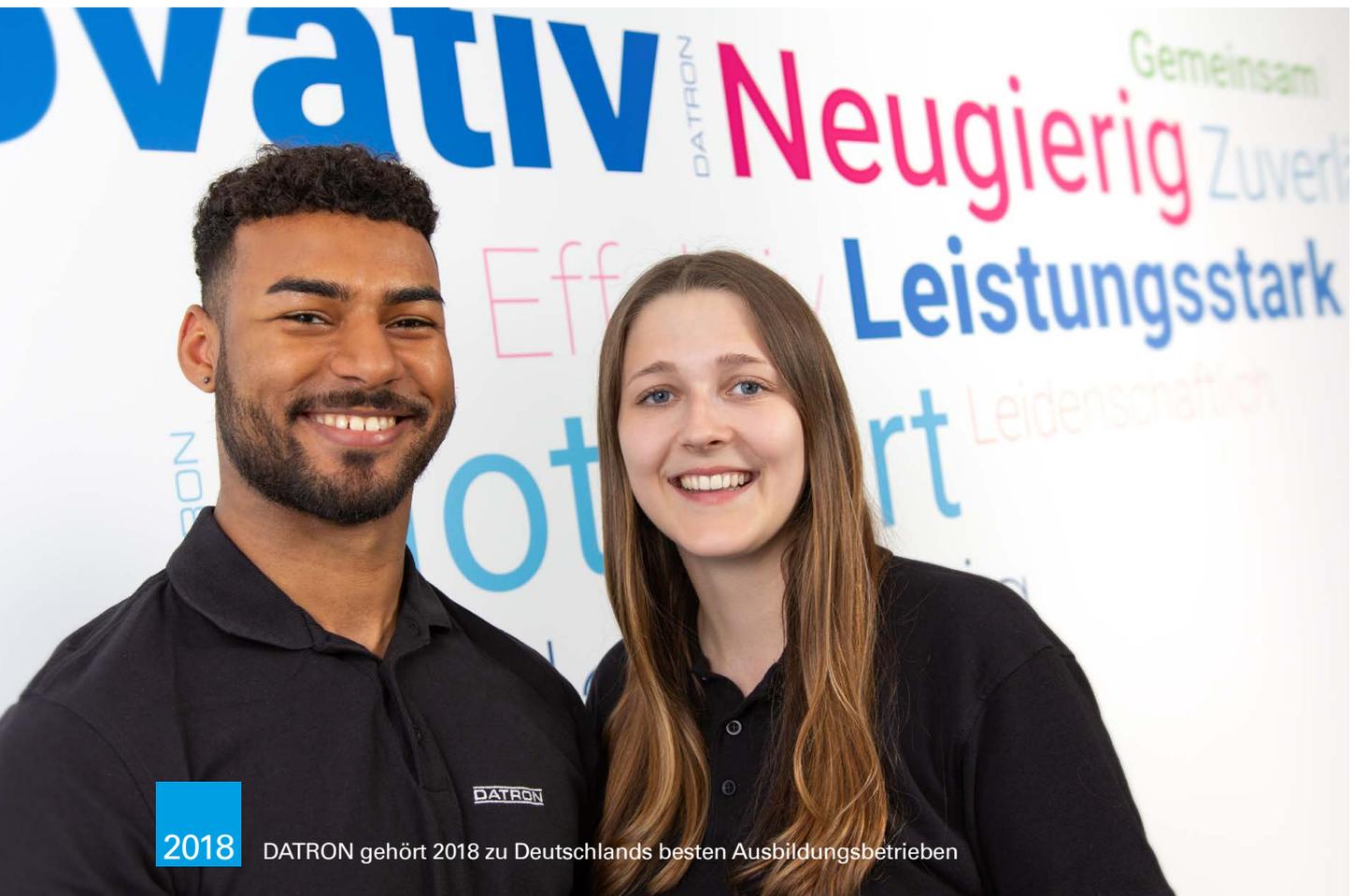


2016 Als Netzwerkpartner unterstützt DATRON die Strahlemann-Initiative



2017

Gemeinsam mit dem SV Darmstadt 98 macht sich DATRON „Im Zeichen der Lilie“ stark für schwerstkranke Kinder und Jugendliche



2018

DATRON gehört 2018 zu Deutschlands besten Ausbildungsbetrieben



“

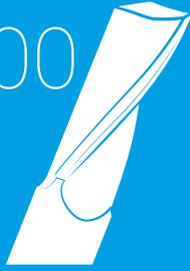
„Die neue DATRON MXCube steht für höchste Dynamik und Präzision. Sie ist maßgeschneidert für die besonderen Bedürfnisse von Kunden im industriellen Produktionsumfeld und rundet somit maschinenseitig unser DATRON Produktportfolio nach oben ab.“

Thomas Frank, CSO DATRON AG

2018

Die neue DATRON MXCube zur hochleistungsfähigen Bearbeitung von Aluminium

400.000



VERKAUFTE
WERKZEUGE

165



SCHULUNGEN
INHOUSE UND VOR ORT

450.m²
FRÄS
FERTIGUNG

24/7
DATRON
SPIRIT

60 
Aushilfen
Werkstudenten

12



MONATE
INNOVATIONSKRAFT

5



AUSBILDUNGS
BERUFE

8.500



BERATUNGEN
DURCH DAS CCT*

174.018



NEUE BESUCHER
DATRON WEBSITE

6



SOCIAL
NETWORKS

ENTWICKLUNG DER FINANZWIRTSCHAFTLICHEN KENNZAHLEN 2018

ERSTES QUARTAL

In das erste Quartal 2018 konnte der DATRON Konzern sehr erfolgreich starten: Der Umsatz betrug in den ersten 3 Monaten TEUR 12.924 (auf Einzelabschlusssebene DATRON AG betrug der vergleichbare Vorjahreswert TEUR 11.044) und der Auftragseingang TEUR 13.132 (Vorjahr Einzelabschlusssebene DATRON AG: TEUR 12.863). Mit einem EBIT von rund TEUR 739 und einem Ergebnis je Aktie von EUR 0,13 konnten die Vorjahreswerte auf Einzelabschlusssebene der DATRON AG zudem sehr deutlich übertroffen werden (EBIT TEUR 209, Ergebnis je Aktie EUR 0,04).

ZWEITES QUARTAL

In den ersten 6 Monaten des Geschäftsjahres konnte der DATRON Konzern insgesamt Umsatzerlöse von TEUR 26.940 (Vorjahr TEUR 23.552) erzielen. Der Auftragseingang betrug in diesem Zeitraum TEUR 24.572 (Vorjahr TEUR 24.270), die resultierende Book-to-Bill Ratio (bereinigt um den BilRUG-Effekt) betrug 0,92 (nach einem Vorjahreswert von 1,04). Der DATRON Konzern erwirtschaftete im ersten Halbjahr 2018 ein EBIT von TEUR 2.426 (Vorjahr TEUR 2.174, wobei hierin rund TEUR 870 EBIT-Sonderertrag im Zusammenhang mit der Beteiligungsveräußerung UK enthalten ist), entsprechend einer EBIT-Marge von 9,0%. Das Ergebnis je Aktie betrug insgesamt EUR 0,42 (Vorjahr EUR 0,45).

Im Juni waren rund 78% des Grundkapitals der Gesellschaft auf der Ordentlichen Hauptversammlung vertreten. Alle Tagesordnungspunkte erzielten 100% Zustimmung, u.a. der Beschluss, eine Dividende in Höhe von EUR 0,20 je Aktie an die Aktionäre auszuschütten.

DRITTES QUARTAL

Der DATRON Konzern konnte in den ersten 9 Monaten des Geschäftsjahres planmäßig einen Umsatz von TEUR 39.977 (Vorjahr TEUR 34.664) sowie einen Auftragseingang von TEUR 39.939 (Vorjahr TEUR 37.967) generieren. Daraus resultierte eine (um den BilRUG-Effekt bereinigte) Book-to-Bill Ratio von rund 1,01 (Vorjahreswert 1,11).

Innerhalb dieses Zeitraums wurde ein EBIT von TEUR 3.164 erwirtschaftet (Vorjahr TEUR 2.449, wobei hierin rund TEUR 870 EBIT-Sonderertrag im Zusammenhang mit der Beteiligungsveräußerung aus UK enthalten waren), entsprechend einer EBIT-Marge von rund 8%. Das Ergebnis je Aktie betrug EUR 0,55 (Vorjahr EUR 0,50).

VIERTES QUARTAL

Die Umsatzerlöse des DATRON Konzerns stiegen im Vergleich zum Vorjahr um rund 11% auf TEUR 55.721 (der Vorjahreswert TEUR 50.186). Der Auftragseingang legte im Betrachtungszeitraum mit einer Wachstumsrate von 6% auf TEUR 54.765 (Vorjahreswert TEUR 51.885) ebenfalls deutlich zu. Beide Wachstumsraten liegen jeweils sehr deutlich über den vom Branchenverband VDW kommunizierten Zahlen für 2018 (VDW Zahlen für 2018: Umsatzwachstum 7%, Wachstum im Auftragseingang 1%).

DATRON

DER VORSTAND



VON BEGINN AN

STEHT BEI DATRON DER MITARBEITER

IM VORDERGRUND UND DAS SOLL

AUCH IN DEN KOMMENDEN

50 JAHREN UND DARÜBER

HINAUS SO BLEIBEN.

Dr. rer. pol.
Arne Brusch, CEO

- geboren 1966
- ausgebildeter Bankkaufmann
- Studium der Betriebswirtschaft
- seit 1999 bei DATRON
- Übernahme der Geschäftsführung im Jahr 2002
- seit 2008 Vorstandsvorsitzender der DATRON AG



WIR BEI DATRON

BRENNEN FÜR UNSERE AUFGABEN UND PRODUKTE

NUR SO ERREICHEN WIR

UNSERE TECHNOLOGISCHEN UND

WIRTSCHAFTLICHEN ZIELE UND KÖNNEN

DATRON IN EINE ENKELFÄHIGE ZUKUNFT FÜHREN.

Thorsten Müller, CTO

- geboren 1971
- ausgebildeter Industriemechaniker Maschinen- und Systemtechnik
- seit 2000 bei DATRON
- von 2008–2015 Vorstand Produktion und Service der DATRON AG
- seit 2015 Vorstand Technik



”

ZU UNSEREN ZIELEN
GEHÖRT NICHT NUR NACHHALTIGE
KUNDENBINDUNG, SONDERN MIT
ZUKUNFTSWEISENDE PRODUKTIONSTECHNOLOGIEN
KUNDEN ZU ECHTEN
DATRON FANS ZU MACHEN.

Thomas Frank, CSO

- geboren 1964
- ausgebildeter technischer Zeichner
- staatlich geprüfter Techniker in der Fachrichtung Maschinenbau
- seit 1999 bei DATRON
- seit 2016 Vorstand Marketing und Vertrieb der DATRON AG



”

DIE HOHE ZAHL AN AKTIONÄREN
INNERHALB DER BELEGSCHAFT
ZEIGT DIE LEIDENSCHAFT,
INNOVATIONSKRAFT UND LOYALITÄT
DER MITARBEITER UND DEREN
TEILHABE AM UNTERNEHMENSERFOLG.

Dipl.-Kfm. (FH)
Michael Daniel, CFO

- geboren 1972
- ausgebildeter Bankkaufmann
- Studium der Betriebswirtschaft mit dem Schwerpunkt Finanzdienstleistungen
- seit 2013 Vorstand Finanzen und Investor Relations der DATRON AG
- seit Mai 2018 Geschäftsführer der DATRONToolTechnology GmbH

DATRON

DAS PRODUKT-PORTFOLIO

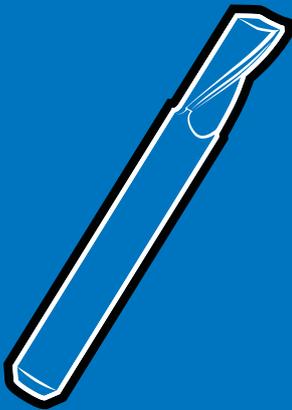


High-Speed Fräsmaschinen

www.cnc.datron.de

Produktionsbetriebe erwarten eine hocheffiziente, zuverlässige Technik und wollen immer häufiger auch ganze Prozessketten optimieren. Wer zuverlässige Produktionstechnik liefern und maximalen Kundennutzen schaffen will, darf sich nicht allein auf die Entwicklung und Produktion von Maschinen und Werkzeugen beschränken. Auch der Service trägt einen entscheidenden Anteil am unternehmerischen Erfolg der Gesellschaft, denn bei Beschädigung oder Ausfall einer Maschine zählt für unsere Kunden mitunter jede Stunde.

DATRON versteht sich als zuverlässiger Partner für eine erfolgreiche Produktion und bietet „alles aus einer Hand“: Kompetente Beratung und Betreuung über den gesamten Workflow hinweg, von der Technologieberatung über den Verkaufsprozess, zum optimalen Wartungs- und Reparaturservice, bis hin zu individuellen Schulungen.



High-Speed Fräswerkzeuge

www.werkzeuge.datron.de



After Sales

www.aftersales.datron.de

DATRON

AUTOMATION BEI DATRON

Um unseren Kunden eine noch produktivere Arbeitsweise zu ermöglichen (Senkung der Stückkosten), die Maschinen mannlos über die Nacht oder das Wochenende betreiben zu können und dem allgemeinen Fachkräftemangel entgegenwirken zu können, beschäftigt sich DATRON intensiv mit dem Thema Automatisierung. Zur Stärkung der Expertise in diesem Bereich arbeitet DATRON mit einem namhaften Automatisierungsspezialisten zusammen, der sehr erfolgreich auf eine jahrzehntelange Erfahrung im Bereich Serien- und Sonderautomation zurückblicken kann. Derzeitiger Fokus der Automatisierung bei DATRON ist das mannlose Be- und Entladen der Maschinen MXCube, M8Cube und MLCube.



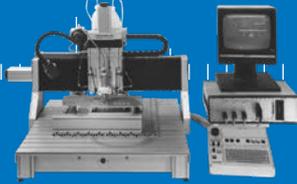
DATRON

ÜBERSICHT MASCHINEN-HIGHLIGHTS



1988

DATRON M1



1990

DATRON M2



1999

DATRON PR0500



2001

DATRON M8



2009

DATRON M10 Pro



2010

DATRON D5



2012

DATRON MLCube



2015

DATRON D1pure





1995

DATRON M3



1998

DATRON M5



2002

DATRON ML 1500-2c



2004

DATRON M7 HP



2011

DATRON C5



2012

DATRON M8Cube



2016

DATRON neo



2018

DATRON MXCube



DATRON

BASISDATEN DER DATRON AKTIE

WKN

A0V9LA

ISIN

DE000A0V9LA7

Marktsegment

seit September 2017
im KMU-Segment
„SCALE“ gelistet
(vorher
Entry Standard)

Aktienzahl

4.000.000

Designated Sponsor

Bankhaus
Lampe KG

Dividende für das Geschäftsjahr 2017

0,20 EUR

Jahresendkurs 2018*

11,10 EUR

Höchstkurs 2018*

13,90 EUR

Tiefstkurs 2018*

10,80 EUR

* XETRA Schlusskurs

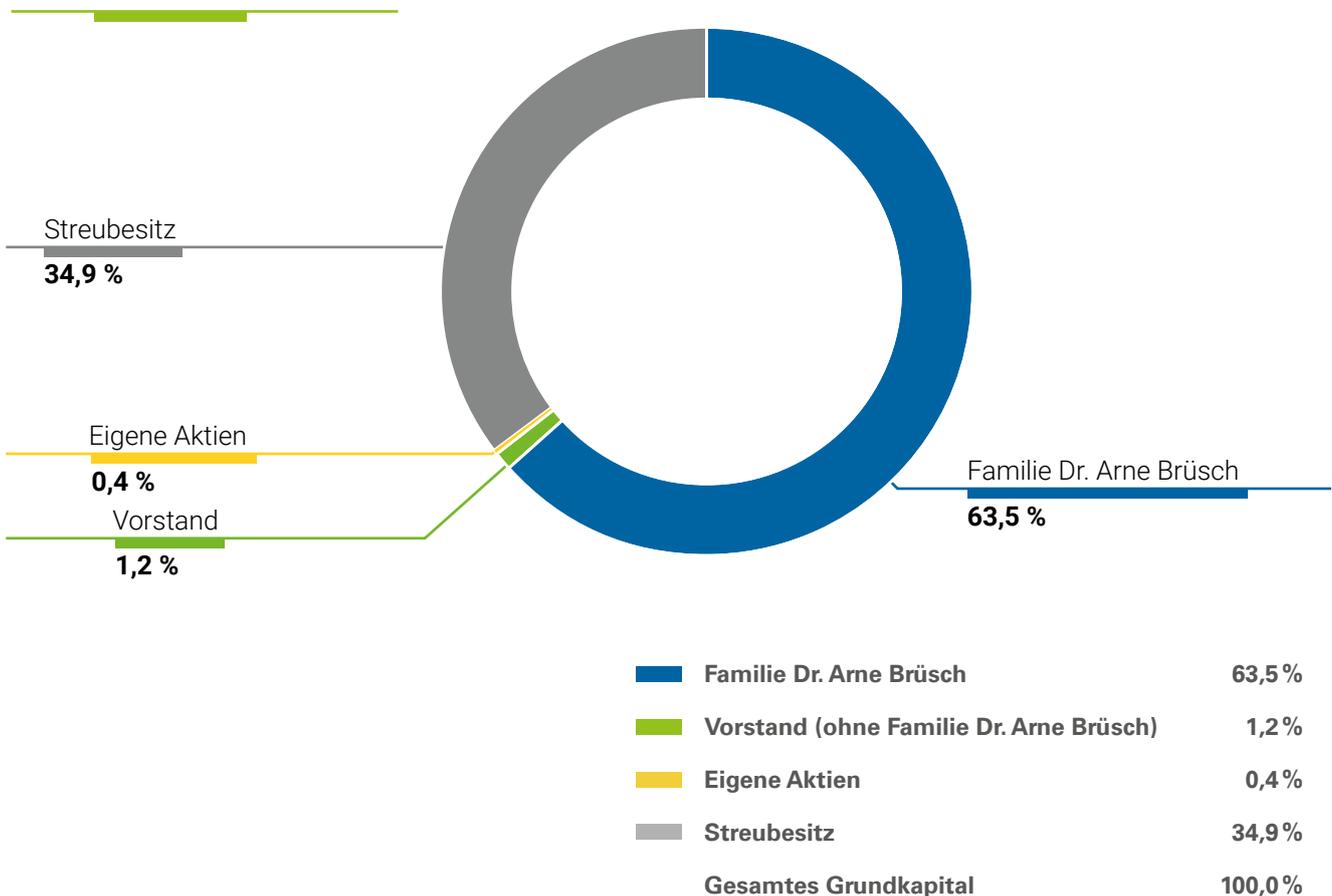


DATRON

AKTIONÄRSSTRUKTUR

Auf Ebene der Aktionärsstruktur gab es im abgelaufenen Kalenderjahr kaum wesentliche Veränderungen. Die DATRON AG ist ein familiengeführtes börsennotiertes Unternehmen, bei dem mit einem Stimmrechtsanteil von rund 63,5% die Familie Dr. Arne Brüschen den größten Aktionär repräsentiert. Darüber hinaus ist der Vorstand der Gesellschaft (ohne Herrn Dr. Arne Brüschen) mit rund 1,2% an der DATRON AG beteiligt. Neben dem Streubesitz von ca. 34,9% hält die DATRON AG noch eigene

Aktien der Gesellschaft in Höhe von knapp 0,4%, die dem Zwecke der Mitarbeiterbeteiligung dienen. Auch in 2018 führte die DATRON AG ein Aktien-Mitarbeiterbeteiligungsprogramm durch und erhöhte dadurch den Aktionärsanteil in der DATRON Belegschaft. Rund 40% der Mitarbeiter sind derzeit im Unternehmen investiert. Damit zeigen sie eine hohe Identifikation und Loyalität zum Unternehmen und ihre Zuversicht in die wirtschaftliche Zukunft der DATRON AG.



AKTIENRÜCKKAUFPROGRAMM 2018

In der Zeit vom 02. März 2018 bis einschließlich 16. Mai 2018 führte die DATRON AG ein Aktienrückkaufprogramm durch. Die insgesamt 15.000 erworbenen DATRON Aktien sollen für zukünftige Mitarbeiterbeteiligungsprogramme dienen.

AKTIENENTWICKLUNG

Handelskonflikt, Haushaltsstreit, BREXIT – diese politischen Einflussfaktoren verhinderten jeglichen Rückenwind für den Aktienmarkt. Ganz im Gegenteil, das Aktienjahr 2018 lief insgesamt schlecht. Der deutsche Leitindex DAX (Deutscher Aktienindex) als Repräsentant des deutschen Aktienmarktes büßte im abgelaufenen Kalenderjahr 2018 rund 18% an Wert ein. Der SDAX (der Auswahlindex für kleine börsennotierte Unternehmen) verlor mit 20% noch stärker an Wert. Für Unternehmen, die im Börsensegment Scale gehandelt wurden, entwickelte sich der Kursverlust mit 24% sogar noch deutlicher.

Auch wenn die DATRON AG Aktie dieser Entwicklung nicht vollständig trotzen konnte, so war der prozentuale Kursverlust mit knapp 16% dennoch deutlich geringer als die oben aufgeführten Indices. Mit einem XETRA-Schlusskurs von 11,10 EUR beendete die DATRON Aktie das Börsenjahr 2018.

Kursverlauf der DATRON AG Aktie im Vergleich zu Scale (Kursverlauf vom 01. Januar 2018 bis 28. Dezember 2018, indiziert auf 100).

KURSVERLAUF DER DATRON AG AKTIE IM VERGLEICH ZUM SCALE ALL SHARE INDEX

(KURSVERLAUF VOM 01. JANUAR 2018 BIS 28. DEZEMBER 2018, INDIZIERT AUF 100)



DATRON

BERICHT DES AUFSICHTSRATES

1. Das Geschäftsjahr 2018 war gekennzeichnet durch fortlaufende Internationalisierungsaktivitäten. Der Schwerpunkt des Bereiches Forschung und Entwicklung lag im Jahr 2018 in der Entwicklung und Fertigstellung der neuen High-Speed Fräsmaschine MXCube sowie in der technologischen Weiterentwicklung der innovativen, per Wischgesten gesteuerten Maschinen-Steuerung DATRON next. Die im Mai 2018 neu gegründete DATRON Tool Technology vollzog im abgelaufenen Geschäftsjahr sämtliche notwendigen Aufbau- und Investitionsaktivitäten für einen reibungslosen Start der operativen Tätigkeit im Januar 2019. Damit wurde der Grundstein dafür gelegt, die Fräs- und Schleif-Expertise führender Know-how-Träger in der Gesellschaft zu bündeln, um einen größtmöglichen Kundennutzen erzeugen zu können. Vorbereitet wurde die für Januar 2019 geplante und mittlerweile vollzogene Übernahme von 80% der Vertriebsgesellschaft DATRON Technology s.r.o., SK (nebst einer 100% Tochtergesellschaft in Tschechien) für eine noch gezieltere Marktansprache in den Regionen Tschechien und Slowakei. All diese Aktivitäten wären ohne die Qualität und den Einsatz des Vorstandes der Gesellschaft und ihrer Mitarbeiter nicht möglich gewesen. Der Aufsichtsrat dankt ihnen für die hervorragende Arbeit.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr befasste sich der Aufsichtsrat regelmäßig und intensiv mit der Lage und der Entwicklung der Gesellschaft. Er nahm alle ihm laut Gesetz und Satzung obliegenden Pflichten wahr, beriet den Vorstand und überwachte seine Arbeit sorgfältig. In den Aufsichtsratssitzungen sowie durch schriftliche und mündliche Berichte zwischen den Sitzungen informierte uns der Vorstand zeitnah und ausführlich über den Gang der Geschäfte, die wirtschaftliche und finanzielle Lage der Gesellschaft, die Strategie sowie alle wesentlichen Aspekte der Unternehmensplanung inklusive der Finanz-, Investitions- und Personalplanung. Das Risikomanagement der Gesellschaft ist durch ein internes Kontrollsystem gewährleistet.

2. Der Aufsichtsrat bestand in dem gesamten Geschäftsjahr vom 01.01.2018 bis 31.12.2018 aus den Mitgliedern Dr. Thomas Milde (Vorsitzender), Manfred Krieg (Stellvertretender Vorsitzender), Farid El-Nomany und Prof. Dr.-Ing. Eberhard Abele. Der Aufsichtsrat trat zu ordentlichen Sitzungen am 26.02., 02.05., 20.08. und 29.11.2018 zusammen

3. Bei seinen ordentlichen Sitzungen beschäftigte sich der Aufsichtsrat stets mit der aktuellen Geschäfts-

entwicklung der DATRON AG und insbesondere auch mit der Internationalisierungsstrategie sowie der technologischen Weiterentwicklung der Produktbereiche CNC-Fräsmaschinen und CNC/Dental Fräswerkzeuge. Bei sämtlichen Sitzungen des Aufsichtsrates waren alle Aufsichtsratsmitglieder anwesend, wobei dies in drei Fällen für jeweils ein Aufsichtsratsmitglied lediglich durch telefonische Zuschaltung erfolgte. Alle Beschlüsse des Aufsichtsrates wurden einstimmig gefasst.

4. In seiner Sitzung am 29.04.2019 hat der Aufsichtsrat den Jahresabschluss der Gesellschaft sowie den Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2018, den jeweiligen Lagebericht und die jeweiligen Berichte des Abschlussprüfers, die beide einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk enthalten, geprüft, nachdem die Abschlüsse mündlich sowohl durch den Vorstand als auch durch den Abschlussprüfer nochmals erläutert wurden. Der Aufsichtsrat hat sich dem Prüfungsergebnis des Abschlussprüfers angeschlossen und im Rahmen des abschließenden Ergebnisses seiner eigenen Prüfung festgestellt, dass Einwendungen nicht zu erheben sind. Er hat den Jahresabschluss und den Konzernabschluss in dieser Sitzung einstimmig gebilligt und damit festgestellt.

5. Der Aufsichtsrat hat ferner den Abhängigkeitsbericht gemäß § 312 AktG, der vom Vorstand am 29.03.2019 erstellt wurde und vom Abschlussprüfer der Gesellschaft, Herrn WP StB Dipl.-Kaufmann Marcus Mumm, geprüft wurde, seinerseits überprüft. Der Aufsichtsrat hat zudem die Prüfberichte des Abschlussprüfers für die Gesellschaft und den Konzern geprüft. Der Abschlussprüfer hat in beiden Fällen die folgenden, uneingeschränkten Bestätigungsvermerke erteilt: „Wir haben den Konzernabschluss der DATRON AG, Mühlthal, und ihrer Tochtergesellschaften (Konzern) - bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2018, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, der Konzern-Kapitalflussrechnung und dem Konzern-Eigenkapitalpiegel für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2018 bis zum 31. Dezember 2018 sowie dem Konzernanhang, einschließlich der Darstellung der Konzernbilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der DATRON AG, Mühlthal, für das Geschäftsjahr 2018 geprüft. Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen



Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2018 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2018 bis zum 31. Dezember 2018 und vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.“ Der Aufsichtsrat erhebt nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung keine Einwendungen gegen die Schlusserklärungen des Vorstandes und stimmt dem Ergebnis der Prüfung durch den Abschlussprüfer zu.

6. Der Aufsichtsrat schließt sich hinsichtlich der Verwendung des Bilanzgewinns dem Vorschlag des Vorstands an, welcher wie folgt lautet:

Der Bilanzgewinn aus dem abgelaufenen Geschäftsjahr 2018 in Höhe von 3.905.787,81 € wird wie folgt verwendet:

- a) Ausschüttung an die Aktionäre:
798.604,00 €
(0,20 € je dividendenberechtigter Stückaktie)
- b) Einstellung in die Gewinnrücklage:
3.100.000,00 €
- c) Vortrag auf neue Rechnung
7.183,81 €.

Darmstadt, den 29.04.2019

gez. Dr. Thomas Milde

Aufsichtsratsvorsitzender

DATRON AG, Mühlthal

KONZERNLAGEBERICHT DER DATRON AG

ZUM 31.12.2018

I Grundlagen des Unternehmens

1. Geschäftsmodell der DATRON-Unternehmensgruppe

Die DATRON AG – Gruppe mit Hauptsitz in Mühlthal-Traisa hat sich auf die Entwicklung und Produktion von High-Speed CNC-Fräsmaschinen, Dentalfräsmaschinen, Dosiermaschinen, Werkzeugen für die Hochgeschwindigkeitsbearbeitung, gerätespezifischer Software und After Sales Dienstleistungen wie Schulungen, Service, Zubehör- und Ersatzteilverkauf spezialisiert. Die Produkte zeichnen sich durch einen hohen Innovationsgrad und die fokussierte Ausrichtung am Kundennutzen aus. Rund ein Viertel der Mitarbeiter sind in Bereichen rund um die Technologie aktiv. Damit kann das Unternehmen rasch auf neue Markttrends und zukunftsorientierte Bearbeitungsansätze reagieren.

Jeder Anwendungsbereich stellt die Fräsbearbeitung vor eigene Herausforderungen. DATRON bietet kundenspezifische Lösungen für individuelle Anforderungen. Unabhängig davon, ob es um das 3-, 3+2- oder 5-achsige hochpräzise oder besonders kostengünstige Fräsen von Werkstücken geht. CNC-Fräsmaschinen von DATRON bieten soliden und langlebigen Maschinenbau mit innovativem Zubehör. Ob Aluminium, Kunststoffe, CFK etc. - mit hochtourigen Präzisionsspindeln erreichen DATRON CNC-Maschinen gerade im Zusammenspiel mit kleineren Werkzeugen hervorragende Ergebnisse.

DATRON Maschinen bestechen nicht nur bei der Aluminium-Plattenbearbeitung und bei der gratarmen Fräs-Bearbeitung von dünnwandigen Aluminium-Profilen. Komplexe geometrische Freiformen, spiegelnde Oberflächen, präzise Kleinteile-Bearbeitung oder auch 3D-Gravuren gehören zu den Applikationen, die DATRON Maschinen in preiswerter Spitzenqualität bewerkstelligen. Besonders gefragt sind die DATRON M8Cube als Universallösung und die MLCube zur Bearbeitung größerer Formate. Für Einsteiger und als Beistellmaschine bietet sich insbesondere die kompakte High-Speed Fräsmaschine DATRON neo an. Mit der industriefokussierten DATRON MXCube rundet die DATRON AG ihre High-Speed-Maschinensparte nach oben ab.

Durch die Eigenentwicklung einer smarten, per Wischgesten gesteuerten Maschinen-Steuerung (fully native), mit der der Großteil des DATRON Maschinenportfolios bedient wird, hat sich DATRON seit 2016 eine bemerkenswerte Stellung im Markt erarbeitet. Die DATRON Gruppe beschäftigt rund 270 Mitarbeiter in Deutschland (DATRON AG, DATRON Tool Technology GmbH) in Frankreich (DATRON France SAS) und in Österreich (DATRON Austria GmbH) und seit 2019 in der Slowakei (DATRON Technology s.r.o.) unterhält ein weltweites Vertriebsnetz. Die Tochterunternehmen unterhalten eigenständige Vertriebs- und Servicestrukturen.

Die Unternehmen der DATRON Gruppe vermarkten und verkaufen DATRON Industrie-Produkte weltweit über Direktvertriebswege und Handelspartner an produzierende Betriebe, die Aluminium-, Komposit- und Kunststoff-Bauteile u.a. für die Elektroindustrie, die Automobilbranche, den Werkzeug- und Formenbau fertigen. Insbesondere mit ihren High-Speed Fräs Werkzeugen gilt die DATRON Gruppe als verlässlicher Partner auch für Kunden in der Dentalwelt. Zu den Nischenprodukten gehören Dosieranlagen für Klebe- und Dichtanwendungen und Dentalfräsmaschinen für hochpräzise komplexe Indikationen wie Abutments für Implantate.

Das Unternehmen ist seit Gründung 1969 im mehrheitlichen Familienbesitz und hat sich in den vergangenen 50 Jahren vom kleinen Auftragsentwickler von Elektronik-Komponenten zu einem namhaften mittelständischen Spezialmaschinenbauer entwickelt. In der jüngsten Vergangenheit bündelte die DATRON AG ihre Werkzeugkompetenzen in einem weiteren Tochterunternehmen (DATRON Tool Technology GmbH). Das Fokus-Unternehmen im Bereich der Werkzeugentwicklung und -fertigung beschäftigt sich seit Mai 2018 zentral mit Aspekten der Forschung und Entwicklung rund um die Hochgeschwindigkeits-Zerspanung mit anschließender Produkt-Patentierung und Fertigung. Mit der Gründung der DATRON Tool Technology GmbH wird der wachsende Stellenwert der Fräs werkzeuge im Unternehmensportfolio wiedergespiegelt. Zielsetzungen der Neugründung waren u.a. die Steigerung des internen technologischen Know-hows, die Stärkung der eigenen Marktposition und der Ausbau der erfolgreichen Patentierungsaktivitäten im Umfeld der High-Speed Zerspanungswerkzeuge.

In der DATRON Tool Technology GmbH bündelt die Gesellschaft die Fräs- und Schleif-Expertise führender Know-how-Träger, um einen größtmöglichen Kundennutzen zu erzeugen. Die DATRON Expertise basiert auf einer langjährigen eigenen Forschungs- und Entwicklungsarbeit auch in Kooperation mit führenden praxisnahen Instituten wie dem PTW (Produktionsmanagement, Technologie und Werkzeugmaschinen) der TU-Darmstadt und erfolgreichen Schleif-

technik-Partnern. Mit der DATRON Tool Technology GmbH schuf die DATRON AG einen zentralen Punkt im Konzern, der weitgefächerte Experten von innerhalb und außerhalb des Unternehmens an einer Schnittstelle bündelt. Der Unternehmensbereich der High-Speed Fräswerkzeuge soll durch diese Firmenneugründung weiteren kräftigen An-schub erhalten.

Die Zukunft der DATRON Gruppe beruht auf dem Know-how und der anhaltenden Innovationskraft der Mitarbeiter. Ein hohes Maß an Kundenzufriedenheit motiviert das DATRON Team dabei jeden Tag aufs Neue.

50 Jahre DATRON – 50 Jahre Innovationskraft, Teamgeist und der unbändige Wille, Komplexes für eine dauerhaft prozesssichere Produktivität zu vereinfachen. DATRON – 50 Jahre Leidenschaft für Technologie!

2. Forschung und Entwicklung

Der Schwerpunkt des Bereiches Forschung und Entwicklung lag im Jahr 2018 vor allem mit der Entwicklung und Fertigstellung der neuen High-Speed Fräsmaschine MXCube. Die Maschine, die das Premiumsegment für unsere DATRON Kunden abbildet, wurde erstmalig auf der AMB 2018 der Öffentlichkeit präsentiert und hat dort großen Anklang gefunden. Eines der Highlights ist der integrierte neue Werkzeugwechsler ToolAssist, der der Maschine über 100 Werkzeuge in einer sehr kurzen Span-zu-Span-Zeit zur Verfügung stellen kann. Zudem wurde im Zubehörbereich die Kühlmittelzuführung optimiert. Die DATRON AG startet dieses Jahr mit dem Thema Automation durch. Wesentliche Vorarbeiten hierzu wurden im Jahr 2018 entwicklungsseitig durchgeführt.

Damit ist auch der Weg für eine Zukunft mit zunehmend durch Automationsprojekte geprägte Umsatzerlöse geebnet. DATRON arbeitet mit Hochdruck an der Entwicklung von kundenspezifischen Automatisierungsansätzen, die eine prozesssichere Effizienzsteigerung zum Ziel haben. Dabei befassen sich die DATRON Ingenieure insbesondere mit Herausforderungen im Betriebsalltag wie Kranbelastung, Spänemanagement und nachbearbeitungsfreien Werkstücken. Die von der MXCube gebotenen Kundenvorteile wie die hervorragende Oberflächengüte, eine überragende Zerspanleistung bei vergleichsweise geringen Stückkosten und ein Höchstmaß an Schnittstellenfähigkeit dürften zum nachhaltigen Erfolg bei der industriellen Hauptzielgruppe beitragen.

Zudem hat sich der Bereich Projektentwicklung im abgelaufenen Geschäftsjahr mit zahlreiche Kunden- und Sonderprojekten beschäftigt. Darüber hinaus wurden für die bedienerfreundliche DATRON next-Steuerung eine große Anzahl von neuen Features entwickelt und programmiert. Zu den größten Softwareprojekten gehörten als Beispiel die Entwicklung und die Umsetzung von Schwesternwerkzeugen, Arbeiten im Nutzen, die Werkzeugradius- und -längenkorrektur und die Einbindung der Drehachsen (Axis4 und PDA) in die DATRON next-Steuerung. DATRON ist in vielen universitären Forschungsprojekten aktiv involviert. Hier sind vor allem zu nennen die Projekte: IntAKom (Intelligente Aufwertung der manuellen und teilautomatisierten Arbeit durch den Einsatz digitaler Kommunikationstechnologie), CarbCast (Entwicklung eines Carbon-Polymerguss-Verbundstoffes) sowie CFKStrukturen in Werkzeugmaschinen (Entwicklung von CFK-Strukturkomponenten im Kraftfluss). Im Jahr 2018 wurden 4 Schutzrechte auf Entwicklungen und Ideen angemeldet. Die Gesamtaufwendungen für Forschung und Entwicklung (DATRON AG) betragen im Jahr 2018 TEUR 3.899 (VJTEUR 4.011) und lagen damit bei rund 7 % der Konzernumsatzerlöse.

II Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche branchenbezogene Rahmenbedingungen

Anknüpfend an die vorangegangenen Jahre verzeichnete die Deutsche Wirtschaft auch für das Jahr 2018 ein deutliches Wachstum, wenngleich auch mit einer abflauenden Dynamik. Das Wachstum des preisbereinigten Bruttoinlandsprodukts (BIP) gem. den vom Statistischen Bundesamt (Destatis) veröffentlichten ersten Zahlen betrug für 2018 rund 1,5% (Stand 15. Januar 2019).

Im gleichen Zeitraum veränderten sich die Produktionszahlen der deutschen Werkzeugmaschinenindustrie deutlich besser. Die am 18. Februar 2019 vom Branchenverband VDW (Verein Deutscher Werkzeugmaschinenfabriken e.V.) veröffentlichten Zahlen für 2018 zeigten ein Branchenwachstum auf Produktionsebene von 7%. Auf Ebene des Auftragseingangs musste der Verband jedoch deutlich niedrigere Wachstumsraten bekanntgeben. Im Ergebnis veröffentlichte die deutsche Werkzeugmaschinenindustrie eine Wachstumsrate von nur 1%.

Wie bereits im letzten Jahr verzeichnete der Branchenverband eine analoge regionale Wachstumsverteilung. Auftragseingänge aus dem Inland verzeichneten mit +5% eine überproportionale Wachstumsrate. Auch wenn ausländische Märkte im Jahr 2017 noch ein deutliches absolutes Wachstum verzeichnen konnten, stellte sich bei ausländischen Orders für 2018 eine Stagnation ein.

Gegenüber dem Branchenverband konnte die DATRON AG im abgelaufenen Geschäftsjahr 2018 deutlich stärker wachsen. Auf Ebene des Auftragseingangs verzeichnete die Gesellschaft eine Steigerungsrate von 4%. Regional zeigte sich hierbei jedoch eine deutliche Parallelität zur allgemeinen Entwicklung: Das Wachstum im Auftragseingang

wurde im Wesentlichen in Deutschland generiert. Umsatzseitig markierte die DATRON AG mit einem Wert von TEUR 54.534 einen Rekordwert, gegenüber dem Vorjahr entspricht dies einem Wachstum von rund 11 % und liegt ebenfalls deutlich über den Branchenzahlen.

Die DATRON France SAS konnte im abgelaufenen Geschäftsjahr an die erfolgreiche Entwicklung in 2017 nahtlos anknüpfen. Trotz der gegenüber 2017 geringeren Auftragseingänge und der hierdurch gesunkenen Umsatzerlöse erwirtschaftete die Gesellschaft ein positives Ergebnis und konnte dadurch den noch bestehenden Verlustvortrag weiter verringern.

Nach Gründung der DATRON Austria GmbH in 2017 lag 2018 ein Fokus in der organisatorischen und räumlichen Ausweitung der Gesellschaft. Es wurden neue Räumlichkeiten bezogen und damit auch das Technologiezentrum deutlich vergrößert. Auf Ebene der wirtschaftlichen Kennzahlen musste die Gesellschaft mit rückläufigen Kennzahlen arbeiten, im Ergebnis führte dies zu einem negativen Ergebnis in 2018.

Die im Mai 2018 neu gegründete DATRON Tool Technology vollzog im abgelaufenen Geschäftsjahr sämtliche notwendigen Aufbau- und Investitionsaktivitäten um einen reibungslosen Start der operativen Tätigkeit im Januar 2019 zu gewährleisten. Von der Möglichkeit der Aktivierung von Kosten für Ingangsetzung des Geschäftsbetriebes wurde abgesehen, so dass hier plangemäß ein Verlust entstand.

Der Fokusbereich rund um die Aluminium-Zerspanung ist dank der Maschinen-Effizienz der DATRON High-Speed Fräsmaschinen mit kleinem Footprint bei vergleichsweise großem Arbeitsbereich, hoher Leistung und niedrigem Energieverbrauch ohne unmittelbare Konkurrenz. Hiermit grenzt sich das Unternehmen von Mitbewerbern wie Hermle und DMG Mori, die große Bearbeitungszentren anbieten, eindeutig ab. Technische Mehrwerte wie die Minimalmengenkühlschmierung mit Ethanol statt Schwallkühlung, sehr hohe Drehzahlen und der Einsatz kleiner Werkzeuge geben DATRON mit diesem Gesamtpaket einen eindeutigen Wettbewerbsvorteil.

Die modulare Bauweise der DATRON Maschinen ermöglicht die Konfiguration für individuelle Kundenanforderungen. Durch ihre innovative Leichtbauweise sind die Systeme von DATRON energieeffizienter und dadurch wirtschaftlicher als vergleichbare Maschinen bei gleicher Leistung.

2. Geschäftsverlauf der DATRON-Unternehmensgruppe

Zu den richtungweisenden international bedeutenden Fachveranstaltungen gehörte die AMB in Stuttgart, die an den fünf Messetagen Produkte und Dienstleistungen von Firmen in den Fokus stellte, die mit Leidenschaft und Herzblut für die Metallbearbeitung brennen. 2018 bot die AMB rund 91.000 Besuchern die Gelegenheit, neuste Innovationstrends und praxisgerechte Produktionslösungen live und aus der Nähe zu erleben. Die DATRON AG nutzte diese Gelegenheit, um auf ihrer Maschinen- Ausstellungsfläche den Prototypen ihrer brandneuen DATRON MXCube für anspruchsvolle industrielle Anwendungen zu präsentieren.

Mit der DATRON MXCube hat DATRON das Produktportfolio auch nach oben hin abgerundet und stellt sich der Konkurrenz der High-Performance Mitbewerber im Markt für Mann arme, automatisierbare Produktionslösungen.

Die Anzahl der in 2018 verkauften Maschinen entsprach in etwa dem Wert des Jahres 2017 – der Schwerpunkt der rund 370 Maschinen lag im Bereich der industriellen CNC Fräsmaschinen. Über 150 Maschinen der kompakten „neo“ Fräsmaschine und rund 140 Maschinen der Baureihe „M8/MLCube“ bildeten hier den Schwerpunkt.

Der Geschäftsbereich Werkzeuge konnte in 2018 abermals zulegen und überschritt die EUR 10 Mio. Marke deutlich. Dentalwerkzeuge bilden innerhalb dieses Bereiches weiterhin einen wichtigen Einzelmarkt.

Kontinuierlich überproportional entwickelten sich mit einer Wachstumsrate von deutlich über 10% abermals die Zahlen aus dem Bereich After Sales Service und Sonstige. Die steigende Anzahl von DATRON Maschinensystemen im Feld bildet die Basis für dieses Wachstum.

Die stetige Nachfrage nach DATRON Dosiersystemen führte in diesem Maschinenbereich zu einem sehr deutlichen Wachstum. Die Fokussierung der DATRON AG im Bereich der Dental-CAM Fräs-/Schleifmaschinen auf High-End Lösungen trug auftragseingangsseitig in 2018 ebenfalls Früchte.

In der nachfolgenden Tabelle werden die einzelnen Geschäftsbereiche inkl. des Vorjahreswertes und der prozentualen Veränderung im Hinblick auf Umsatz und Auftragseingang dargestellt.

	Umsatz (inTEUR)			Auftragseingang (inTEUR)		
	2018	2017	in %	2018	2017	in %
CNC Fräsmaschinen	32.047	28.195	14%	30.747	30.134	2%
Dental-CAM Fräs-/Schleifmaschinen	1.465	1.764	-17%	1.966	1.645	20%
Dosiersysteme	2.159	1.607	34%	2.491	2.030	23%
CNC/Dental Fräswerkzeuge	10.770	10.524	2%	10.887	10.516	4%
After Sales Service und Sonstige	9.280	8.096	15%	8.674	7.560	15%
Gesamt	55.721	50.186	11%	54.765	51.885	6%

Im Umsatzbereich „Service und Sonstige“ sind in dieser Darstellung auch die sonstigen Erlöse gem. BilRUG i.H.v. TEUR 543 inkludiert. Bei den Auftragseingängen werden diese sonstigen Erlöse jedoch nicht erfasst. Das Verhältnis von Auftragseingang zum Umsatz betrug (bereinigt um diesen BilRUGEffekt) für das Geschäftsjahr 2018 demnach 0,99 (Vorjahreswert 1,05).

Im abgelaufenen Geschäftsjahr konnte die DATRON Gruppe vor allem im Inland absolut als auch prozentual am deutlichsten zulegen. Folgende Werte stellten sich hierbei ein:

2018 (2017)	Deutschland	EU	USA/Kanada	Sonstige
Umsatz	56 % (51 %)	26 % (26 %)	9 % (11 %)	9 % (12 %)
Auftragseingang	57 % (52 %)	25 % (26 %)	10 % (10 %)	8 % (12 %)

Innerhalb der EU kamen Wachstumsimpulse beim Auftragseingang aus dem Vereinigten Königreich. Eine schwächere Entwicklung zeigte sich in den Ländern Frankreich und Österreich. Die Kennzahlen in den USA pendelten sich auf Vorjahresniveau ein. Die USA ist neben Deutschland weiterhin zweitwichtigster Einzelmarkt für die DATRON AG. Ein Wachstumstreiber in der Region „Sonstige“ war die Schweiz, sehr deutliche Einbußen mussten in 2018 aus Russland in Kauf genommen werden.

Auch im Geschäftsjahr 2018 wurde die Marktansprache der DATRON Gruppe von den über 30 Veranstaltungen in aller Welt geprägt. Für den Geschäftsbereich der High-Speed Fräsmaschinen stand die Messe für die Metallbearbeitende Industrie, AMB, in Stuttgart als größtes Branchen-Event im Fokus der Messe-Aktivitäten. Durch ihr zunehmend internationales Fachpublikum bereitete die AMB den richtigen Nährboden für die erstmalige Vorstellung eines Prototyps der DATRON MXCube, einer höchst leistungsfähigen High-Speed Fräsmaschine, die anspruchsvollste Kunden im industriellen Umfeld überzeugen und die Marke DATRON in den Fokus von Kunden im oberen Marktbegleiter-Segment rücken soll. Das Gesamtpaket aus hervorragender Oberflächengüte und Zerspanleistung bei vergleichsweise geringen Stückkosten sowie Aspekte rund um die Erfüllung sehr hoher Anforderungen an den Grad der Automatisierbarkeit, erzielbare und definierten Genauigkeiten und nicht zuletzt Prozesssicherheit sollen diese Zielgruppen für die brandneue MXCube begeistern. Die DATRON MXCube ist seit Ende Januar 2019 exklusiv für Kunden in Deutschland erhältlich.

Die Marktdurchdringung mit der zukunftsweisenden DATRON next Maschinensteuerung auf dem Standard-Produktportfolio wurde weiter in allen Marketingkanälen verfolgt, da der Bekanntheitsgrad insbesondere bei internationalen Zielgruppen immer noch sehr großes Potenzial birgt. Die DATRON AG setzte daher auf die multimediale Darstellung der funktionalen und wirtschaftlichen Vorteile und auf Live-Fräsdemos. Die positive Resonanz aus Interessenten- und Kundenkreisen hielt auch aufgrund der fortschreitenden Erweiterung des Leistungsumfangs und der Aktualisierungsmöglichkeiten von DATRON next an. Das immer noch (r)evolutionäre, an die Smartphone-Bedienung angelehnte Software-Steuerungskonzept im Kachel-Design, erhielt bedeutende internationale Aufmerksamkeit auch im hochindustriellen Produktionsbereich.

Die weltweite Fachmessen-Landschaft bot vielfältige internationale Bühnen für die innovativen DATRON Produktionstechnologien. Zu den einflussreichsten Tradeshows gehörten die Industrie in Paris, die IMTS in Chicago, die MACH in Birmingham, die TechniShow in Utrecht, sowie die MetalMadrid in Madrid. Darüber hinaus demonstrierte die DATRON AG auch im Inland ihre führende Stellung bei der Aluminium-Fräsbearbeitung u. a. auf der Nortec in Hamburg und der zuvor genannten AMB in Stuttgart. Mit diesen Veranstaltungen und Events konnte die DATRON AG ihre strategische Fokussierung weiter erfolgreich verfolgen.

Im Geschäftsjahr 2018 wurde die zielgerichtete Marketingstrategie, die den Footprint der DATRON Fräswerkzeuge in der Fachwelt verbreitern soll, weiter fokussiert vorangetrieben. Für alle Geschäftsbereiche spielten digitale Medien

und Folgeaktionen mit persönlichem Austausch die Basis für die Gewinnung von Neu- bzw. die erfolgreiche Pflege von Bestandskunden. Die Dental-Branche wurde vornehmlich zur zielgerichteten Vermarktung der DATRON High-Speed Dental-Fräswerkzeuge im Wiederverkäufer-Sektor angesprochen.

3. Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

a) Ertragslage

Die Umsatzerlöse erhöhten sich insgesamt um TEUR 5.536 (+11 %), wobei sich die Erlöse in Deutschland, der EU und dem europäischen Ausland um TEUR 8.735 erhöhten, bei gleichzeitig gesunkenen sonstigen Auslandserlösen von TEUR - 3.201, welches sich aus mehreren Einzelabweichungen auf Landesebene ergeben hat. Die größte Abweichung bei den Erlösen ergab sich aus der Region Russland. Bei den CNC-Fräsmaschinen erhöhten sich die Umsatzerlöse TEUR 3.852 (+ 14 %) bedingt auch durch den anhaltenden Erfolg der Fräsmaschine DATRON neo+ als auch den anderen Standardmaschinen aus dem DATRON Maschinenportfolio (M8Cube sowie MLCube). Die Erlöse bei den Dental-CAM Fräs-/Schleifmaschinen und Dosiersystemen erhöhten sich um TEUR 253 (+ 8 %) und bei den Fräswerkzeugen und After Sales Service Erlösen um TEUR 1.458 (+ 8 %), im Wesentlichen begründet durch die steigende Zahl an Maschinensystemen im Feld. Die sonstigen Umsatzerlöse reduzierten sich um TEUR 27.

Die Bestandsveränderungen an fertigen und unfertigen Erzeugnissen betragen TEUR 385 und waren neben der Veränderung der verkaufsfähigen hergestellten Maschinensystemen im Wesentlichen durch den Wegfall der noch im Vorjahr angesetzten Verwaltungsgemeinkosten-Zuschläge auf die Vorräte der DATRON AG begründet.

Die Gesamtleistung erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 4.827 (+9 %).

Die sonstigen betrieblichen Erlöse reduzierten sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 1.101 (- 69%). Im Vorjahr war der Erlös aus dem Verkauf der Anteile an der DATRON Technology Ltd (UK) in Höhe von TEUR 868 enthalten, sowie die Auflösung der Wertberichtigung auf Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen bei der DATRON AG, TEUR 409. Im Einzelabschluss der DATRON AG wurde dieser Betrag erst 2018 aufgelöst. Bereinigt um diese Werte erhöhten sich daher 2018 die sonstigen betrieblichen Erlöse um TEUR 176. Diese beinhalten im Wesentlichen Erträge aus der Herabsetzung der Einzelwertberichtigung auf Forderungen (+ TEUR 241) sowie geringere Erlöse aus der Auflösung von Rückstellungen und aus sonstigen Erlösen (- TEUR 65).

Bezogen auf die Umsatzerlöse lag die um die Bestandsveränderungen bereinigte Materialquote bei rund 44,3% (Vorjahr 43,3%). Der Anstieg ist im Wesentlichen durch den Wegfall der Verwaltungsgemeinkostenzuschläge auf die Vorräte begründet, die im Vorjahr mit TEUR 1.157 angesetzt waren. Bereinigt um diesen Wert hätte die Materialquote inklusive der Bestandsveränderungen bei ca. 42,2% gelegen. Der Rückgang der Materialquote zum Vorjahr ist im Wesentlichen durch bessere Margen aufgrund des gestiegenen Anteils der in Deutschland verkauften Maschinensysteme begründet.

Der Personalaufwand erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 1.298 (+ 8%), hauptsächlich bedingt durch Aufwendungen in Zusammenhang mit Personalabgängen (TEUR 494), durch neu eingestellte Mitarbeiter und den Ganzjahresansatz der im Vorjahr unterjährig eingestellten Mitarbeiter. Die Anzahl der fest angestellten Mitarbeiter betrug am Jahresende 2018 bei der DATRON AG 265 (inklusive Vorstände und Auszubildende), bei der DATRON Austria GmbH 3, bei der DATRON France SAS 7 und bei der DATRON Tool Technology 2. In Relation zu den Umsatzerlösen betrug die Personalquote rund 32 %, im Vorjahr 33 %.

Die Aufwendungen für Abschreibungen erhöhten sich im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 96 (+ 12 %). Sie beinhalten die planmäßigen Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände, auf Sachanlagen und die Sofortabschreibungen auf geringwertige Wirtschaftsgüter.

Der Bereich der sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhöhte sich um TEUR 174 (+ 2%). Dies ist im Wesentlichen bedingt durch den Anstieg bei den Raumkosten (TEUR 103) aufgrund der Anmietung neuer Flächen für die betriebseigene Fräseerei der DATRON AG, den Versicherungen und Beiträgen (TEUR 76), den Rechts- und Beratungskosten (TEUR 198), dies im Wesentlichen bedingt durch die Auflösung von Beraterverträgen, den Kosten für die Warenabgabe (TEUR 397), diese beinhalten höhere Verkaufsprovisionen (TEUR 286), hauptsächlich für ausländische Vertretungen sowie für Frachtkosten (TEUR 111), sowie höhere sonstige verschiedene Aufwendungen (TEUR 253). Geringere Aufwendungen gab es bei den Werbe- und Reisekosten (TEUR 158), für Fremdleistungen (TEUR 408) und Aufwendungen für Wertberichtigungen (TEUR 287). Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen lagen bei rund 13 % der Umsatzerlöse (VJ 14 %).

Insgesamt kann der DATRON-Konzern für den Berichtszeitraum ein Ergebnis nach Steuern von TEUR 3.510 und einen Jahresüberschuss von TEUR 3.485 ausweisen.

b) Vermögens- und Finanzlage

Das Anlagevermögen erhöhte sich im Bereich der Sachanlagen und immateriellen Vermögensgegenstände um TEUR 15 (+ 1%), bedingt durch die Reduzierung aufgrund der Übernahme des Bestandes der selbstgefertigten Demomaschinen der DATRON AG in die Vorräte (- TEUR 946) bei gleichzeitigen Investitionen in die Bauten auf fremden Grundstücken (TEUR 230), in Technische Anlagen und Maschinen (TEUR 712), dies überwiegend aufgrund der anlaufbedingten Investitionen in den Maschinenpark der DATRON Tool Technology GmbH, in Kraftfahrzeuge (TEUR 238) in EDV Software und Lizenzen (TEUR 241) und sonstiger Betriebs- und Geschäftsausstattung (+TEUR 459) sowie durch die Reduzierung aufgrund der planmäßigen Abschreibung (TEUR 919).

Die Investitionsquote (Investitionen in Sachanlagen/Sachanlagen) betrug 45%. Die Abschreibungsquote (Abschreibungen auf Sachanlagen und geringwertige Wirtschaftsgüter/Sachanlagen) betrug 22%.

Die Finanzanlagen reduzierten sich um TEUR 299 (- 53%), im Wesentlichen durch den Abgang bei Wertpapieren des Anlagevermögens (-TEUR 343) und sonstigen Veränderungen (+TEUR 44).

Das Umlaufvermögen erhöhte sich um TEUR 3.927 (+ 15%), resultierend aus dem Anstieg der liquiden Mittel + TEUR 3.389 (+ 48%). Der Vorratsbestand erhöhte sich um TEUR 33, dies im Wesentlichen bedingt durch eine Erhöhung der Vorräte aufgrund der Übernahme der selbst erstellten Demomaschinen der DATRON AG in das Vorratsvermögen (TEUR 946) bei gleichzeitigem Wegfall der Verwaltungsgemeinkosten-Zuschläge (im VJ TEUR 1.157), durch den Anstieg bei sonstigen Vorräten (TEUR 740) sowie der Reduzierung bei den geleisteten und erhaltenen Anzahlungen (TEUR 496). In diesem Saldo sind die erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen abgesetzt (TEUR 570), die bis zum Vorjahr noch bei den Verbindlichkeiten ausgewiesen waren. Weiterhin erhöhten sich die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um TEUR 536 (+ 8%), dies im Wesentlichen im Rahmen des Anstiegs der Umsatzerlöse. Die Sonstigen Vermögensgegenstände reduzierten sich um TEUR 31 (- 7%).

Die Rechnungsabgrenzungsposten erhöhten sich um TEUR 164 (+ 110%).

Der aktive Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung reduzierte sich um TEUR 168 (-17%), im Wesentlichen durch die Erhöhung der im Unterschiedsbetrag saldierten Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen.

Der Kapitalbedarf unseres Unternehmens ist im Wesentlichen eigenfinanziert. Es bestehen keine Bankverbindlichkeiten.

Die Rückstellungen erhöhten sich bei den Steuerrückstellungen um TEUR 699 (+ 263%) und um TEUR 478 (+ 22%) bei den sonstigen Rückstellungen. Die wesentlichen Rückstellungen betrafen Personal und Steuern sowie Gewährleistungsverbindlichkeiten.

Die Verbindlichkeiten reduzierten sich um TEUR 153 (- 6%). Dies beinhaltet die Reduzierung bei den erhaltenen Anzahlungen der DATRON AG (TEUR 848), diese werden ab 2018 bei den Vorräten ausgewiesen und den geringeren Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (TEUR 197) bei gleichzeitigem Anstieg der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (TEUR 600), dies aufgrund der Anschubfinanzierung des Maschinenparks der DATRON Tool Technology GmbH, sowie einem Anstieg bei den sonstigen Verbindlichkeiten um TEUR 292. Diese beinhalten ein Darlehen der DATRON Tool Technology GmbH.

Insgesamt erhöhte sich die Bilanzsumme um +TEUR 3.640 (+ 12%) auf TEUR 35.311.

Die Investitionen des Geschäftsjahres betrafen im Wesentlichen Ersatzinvestitionen.

Unsere Finanzpolitik und die Liquiditätssituation sind darauf ausgerichtet alle Verpflichtungen stets termingerecht und gegebenenfalls unter Skontoabzug zu erfüllen.

c) Kennzahlen die der Unternehmenssteuerung dienen.

Kennzahl	Ermittlung	2018	2017
Pro-Kopf-Umsatz	Durchschnittliche Mitarbeiterzahl/Umsatzerlöse	T€ 203	T€ 198
Umsatzrentabilität	Gewinn vor Steuern/Umsatzerlöse	9,2%	9,3%
Kapitalumschlag	Umsatzerlöse/Gesamtkapital	1,6	1,6
Return on Investment (ROI)	Gewinn vor Steuern/Gesamtkapital	14,5%	14,5%
Gesamtkapitalrentabilität	EBIT/Gesamtkapital	14,5%	15,2%
Cashflow zu Umsatz	Cash-Flow/Umsatzerlöse	6,1%	9,4%
Materialumschlag	Materialaufwand/Roh-Hilfs- und Betriebsstoffe	5,3	5,0
Abschreibungsquote	Abschreibung auf Sachanlagen und GWG/Sachanlagen	22,0%	19,1%
EBIT-Marge	EBIT/Umsatzerlöse	9,2%	9,7%
Days Sales Outstanding	Forderungen aus LuL/Umsatzerlöse * 365	46	47
Eigenkapitalrendite (ROE)	(Gewinn nach Steuern/Eigenkapital) *100%	12,1%	15,1%
Eigenkapitalquote	Eigenkapital/Gesamtkapital	82,3%	84,7%
Rückstellungsquote	Rückstellungen/Gesamtkapital	10,2%	7,3%
Liquidität 1. Grades	Liquide Mittel/kurzfristiges Fremdkapital	168,1%	141,9%
FuE-Quote	FuE Aufwand/Umsatzerlöse	7,0%	8,1%

Insgesamt hat sich die VFE (Vermögens-, Finanz-, und Ertragslage) im abgelaufenen Geschäftsjahr für die DATRON Gruppe günstig entwickelt. Die dem Kapitalmarkt kommunizierten Planwerte im Hinblick auf die Umsatz- als auch Ertragslage konnten erreicht werden, darüber hinaus entwickelte sich die Cash-Situation des Unternehmens sehr positiv. Im Jahresverlauf 2018 zeigten sich auf Quartalsebene zyklische Schwankungen, die aber eher typisch für den Geschäftsverlauf innerhalb eines Kalenderjahres für die DATRON Gruppe sind. Gründe hierfür liegen unter anderem in der zeitlichen Struktur der teilweise marktbestimmenden Fachmessen. Diese finden häufig im dritten Quartal des Kalenderjahres statt und haben in der Regel steigende wirtschaftliche Kennzahlen in den folgenden Monaten zur Folge.

Abweichungen gegenüber den Einschätzungen im Geschäftsverlauf im Konzernlagebericht 2017 haben sich nicht ergeben.

Gut ausgebildete und erfahrene Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind eine wichtige Voraussetzung für eine erfolgreiche Marktteilnahme. Ihre Leistungen, ihre Fähigkeiten und ihr engagierter Einsatz tragen erheblich dazu bei, dass wir ein hohes Maß an Kundenzufriedenheit erreichen. Gerade im Anlagen- und im Maschinenbau sind technische Fachkräfte gesucht. Es ist eine intensive Ausbildung unseres Personals erforderlich. Die geringe Fluktuation und eine hohe Identifikation der Mitarbeiter mit unserem Unternehmen gewährleisten als maßgebliche, nicht finanzielle Leistungsindikatoren einen nachhaltigen Unternehmenserfolg.

4. Prognosebericht sowie Chancen und Risiken

„Deutsche Konjunktur kühlt ab“ – mit dieser Überschrift gab das Kieler Institut für Wirtschaft (IfW) am 12. März 2019 deren aktuelle Prognose für das laufende Kalenderjahr bekannt. Die insgesamt abflauende konjunkturelle Dynamik fasst das Institut in einem nur noch 1%-igem Wachstum des BIP für 2019 zusammen. Nicht zuletzt aufgrund des historisch weiterhin hohen Auftragsbestands hebt sich der Branchenverband VDW von dieser Wachstumsrate noch deutlich ab und erwartet für 2019 ein Wachstum von 2% des Produktionswerts. Auf Ebene des Auftragseingangs rechnet der Branchenverband jedoch mit einer Reduktion um 1%, gleichbedeutend mit einer Verringerung des Auftragspolsters.

Für die DATRON Gruppe ergeben sich auch für das Jahr 2019 unterschiedliche Chancen und Risiken, die den unternehmerischen Erfolg beeinflussen können. Branchenspezifische und unternehmensstrategische Chancen ergeben sich für unsere Gruppe aus dem vorhandenen Spektrum von technologisch und qualitativ führenden Produkten. Durch ein systematisches Chancen- und Risikomanagement wird die Auswirkung von eintretenden Risiken früh erkannt und entsprechend durch Gegenmaßnahmen eingedämmt. Chancen, wie zum Beispiel gesamtwirtschaftliche und branchenspezifische Chancen, werden ebenso z.B. durch entsprechende Marketinganalysen identifiziert und anschließend fokussiert.

Analog der Entwicklung des letzten Geschäftsjahres sieht die DATRON Gruppe auch 2019 wieder die Chance, das prognostizierte Branchenwachstum zu übertreffen. Marktchancen bestehen vor allem in dem wichtigsten und größten Geschäftsbereich der industriellen CNC Fräsmaschinen, im Geschäftsbereich After-Sales und Sonstige als auch in dem Bereich der CNC/Dental Fräswerkzeuge.

Im Bereich der CNC Fräsmaschinen wird diese Wachstumserwartung durch die zunehmende Marktakzeptanz der (r)evolutionären Maschinensteuerung DATRON „next“ als auch durch die 2019 in Deutschland beginnende Markteinführung der High-Performance CNC Fräsmaschine MXCube genährt. Mit der Markteinführung dieses Maschinensystems unterstreicht die DATRON AG die Ambitionen, das Thema Industrie 4.0 als auch Automatisierung aktiv weiter anzutreiben.

Vor allem das gestiegene Volumen an verkauften Maschinen und den dadurch wachsenden Maschinenkundenstamm bilden die Basis der Wachstumschancen im After-Sales-Bereich als auch für den Bereich der CNC/Dental Fräswerkzeuge.

Ein richtungsweisendes Ereignis auch im Hinblick auf die Erhöhung der Fertigungstiefe war die Gründung der Tochtergesellschaft DATRON Tool Technology GmbH (DTT) mit dem renommierten Werkzeug-Zulieferer Kopp Schleiftechnik GmbH. Die DTT spiegelt den wachsenden Stellenwert der Fräswerkzeuge im Unternehmensportfolio wider und fokussiert die Entwicklung, Fertigung und Patentierung von Produkten rund um die High-Speed Zerspanung. In der Betriebsstätte in Winterkasten wird die gesamte Werkzeug-Sparte von der Geometrie-Zeichnung, über den ersten Schliff, zum tatsächlichen Test am Werkstück mittels eigener Fräsmaschinen bis hin zur Serienfertigung und Patentierung durchgeführt. Mit dieser strategischen Kooperation stellte die DATRON AG ihre Werkzeugsparte auf ein neues, nachhaltiges Fundament.

Insgesamt rechnet die DATRON Gruppe mit steigenden Aufwänden im laufenden Geschäftsjahr, einerseits bedingt durch die allgemeine Preissteigerung als auch durch das angestrebte Unternehmenswachstum der Gruppe. Die allgemeine Preis- und Inflationsentwicklung hat zur Folge, dass sich die Einkaufskonditionen bzw. -preise der Vorprodukte erhöhen, bestehende Mietverhältnisse werden teilweise automatisch gem. der Inflationsentwicklung erhöht. Bei der größten Aufwandsposition (Personalaufwand) lehnt sich die Gesellschaft an die tarifliche Anpassung der IGMetall an, so dass in 2019 mit einer Steigerung des Grundgehaltes der Beschäftigten in Deutschland von rund 2% auszugehen ist. Das angestrebte Unternehmenswachstum der DATRON Gruppe erfordert zudem zusätzliche Personalaufwendungen als auch entsprechende Investitionen (u.a. Hard- und Software, Miet- und Produktionsfläche).

Für die beiden Geschäftsbereiche Dental-CAM Fräs-/Schleifmaschinen sowie bei DATRON Dosiersystemen rechnet die DATRON Gruppe für 2019 -im Vergleich zu 2018- mit konstant guten Werten. Aus Gründen der Übersichtlichkeit und der Vereinfachung werden ab 2019 diese beiden Geschäftsbereiche mit dem Bereich CNC Fräsmaschinen in dem Bereich der DATRON Maschinensysteme zusammengefasst.

Regionale Wachstumschancen ergeben sich vor allem in der Ausweitung der internationalen Geschäftsaktivitäten. In 2019 sieht die DATRON Gruppe den Schwerpunkt in der Ausweitung der Aktivitäten in Europa, USA als auch Asien. Mit der im Januar 2019 bereits vollzogenen mehrheitlichen Übernahme der DATRON Technology s.r.o., SK (nebst einer 100% Tochtergesellschaft in Tschechien) unterstreicht die DATRON die Wachstumsambitionen in Europa. Fokussierte Marktunterstützung in den USA sowie in ausgewählten Einzelmärkten in Asien unterstreichen die Wachstumszielsetzung in den beiden anderen Fokusregionen.

Die Einschätzung von potentiellen Risiken hat sich gegenüber der Einschätzung aus dem Lagebericht des letzten Jahres kaum verändert: Wirtschaftliche Überhitzung, Fachkräftemangel, Cyberattacken, politische Unsicherheiten, Einfuhrzölle USA, all dies sind Risiken, die den Geschäftsverlauf der DATRON AG negativ beeinflussen können. Die weiterhin positiv verlaufende Wirtschaft führt dazu, dass sich Lieferzeiten von Vorlieferanten der DATRON AG verlängern, was zu Auftragsverlusten bei der DATRON Gruppe führen kann. Der Weggang von Fachkräften und die möglicherweise erwachsende Problematik einer Nichtbesetzung wären risikobehaftet. Eine zunehmende Digitalisierung legt auch die wirtschaftliche Abhängigkeit von IT-Systemen, Software und digitalen Prozessen offen: Stromausfälle und gezielte Cyberattacken können im schlimmsten Fall den gesamten Geschäftsbetrieb der DATRON AG lahmlegen. Nicht auszuschließen sind potentielle Staats- und Regierungskrisen. Negative globale Impulse können unter anderem aus der weiterhin eher impulsartig erscheinenden Wirtschaftspolitik der USA unter der Ära Trump als auch durch Auflösungstendenzen der europäischen Wirtschaftszone erwachsen. Auch wenn ein Auseinanderbrechen der EU derzeit als unwahrscheinlich gilt und eine auf Einfuhrzölle fokussierte protektionistische Wirtschaftspolitik der USA wenig sinnvoll erscheint, stehen diese Gefahren im Raum und können negative bis unabsehbare Folgen für die globale Wirtschaft haben. Der zwischen den USA und China bestehende Handelskonflikt, die aktuelle Schuldensituation von Italien als auch der der mögliche ungeordnete EU-Austritt Großbritanniens zeigen zudem sehr aktuelle Risikoschwerpunkte auf. Potentielle DATRON Zielmärkte können sich als Folge verkleinern oder im schlimmsten Fall vollständig schließen und so die unternehmerischen Aussichten der DATRON AG verschlechtern.

Aus Sicht der DATRON Gruppe überwiegen jedoch die Chancen gegenüber den aufgezeigten und allen anderen unternehmerischen Risiken.

Unter Voraussetzung einer aus DATRON Sicht anhaltend positiven gesamtwirtschaftlichen Entwicklung der Konjunktur plant die DATRON Gruppe für das Geschäftsjahr 2019 mit einem organischen Wachstum von rund 8% bis 10%. Durch die Übernahme der geschäftlichen Aktivitäten in der Slowakei und Tschechien erhöht sich die Umsatzerwartung des Konzerns leicht auf EUR 60 Mio. Die EBITZielmarke beträgt hierbei weiterhin ca. 10%, das Ergebnis je Aktie EUR 1,05. Die DATRON Gruppe geht insgesamt von einer in etwa gleich verlaufenden geschäftlichen Entwicklung (Schwerpunkt im 2. Halbjahr) wie in 2018 aus.

5a. Risikoberichterstattung

Der unternehmensweiten Risikobegrenzung (IKS) misst die DATRON Gruppe einen hohen Stellenwert bei. Das Risikomanagement der DATRON Gruppe hat das Ziel, potentielle Risiken sehr frühzeitig zu identifizieren, zu klassifizieren und systematisch zu erkennen, um durch geeignete Maßnahmen drohenden Schaden für das Unternehmen abzuwenden und eine Bestandsgefährdung auszuschließen. Das Risikomanagement soll jederzeit sicherstellen, dass finanzielle Risiken, Rechtskonformitäts- und Sicherheitsrisiken auf einem für das Unternehmen tragbaren Niveau gehalten werden. Zur Überwachung und Steuerung der relevanten Risiken wird ein wöchentliches Risikomanagementsystem mit einer aussagekräftigen Analyse der wichtigsten Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung und der Bilanz genutzt. Abweichungen und Besonderheiten werden dadurch zeitnah festgestellt und unterstützen den Vorstand dabei, Geschäftsrisiken frühzeitig zu erkennen und wirksame Gegenmaßnahmen ergreifen zu können.

Operative Risiken, die in den Bereichen Einkauf, Produktion, Service, Logistik und F&E möglicherweise entstehen können, werden durch Kontrollmechanismen des Qualitätsmanagementsystems (QM) der DATRON AG frühzeitig erkannt und offengelegt, so dass ein rasches Handeln und Gegensteuern ermöglicht wird. Das QM-System sichert zudem einen gleichbleibenden Standard des Workflows. Die gleichbleibende Qualität der Produkte und des Services der DATRON AG wird dadurch sichergestellt.

Darüber hinaus räumt die DATRON Gruppe dem Forderungsmanagement und der Planung der liquiden Mittel höchste Priorität ein. Die Forderungslaufzeit (DSO) reduzierte sich zum Stichtag 31.12.2018 auf 46 Tage (Vorjahr 47 Tage). Die regelmäßige Forderungsbestands- und Forderungsstrukturanalyse sind die Basis für die sehr geringen Forderungsausfälle. Währungsrisiken bestehen grundsätzlich nicht, da die Geschäfte der DATRON Gruppe weltweit in Euro fakturiert werden. Die Planung und Überwachung der liquiden Mittel erfolgt wöchentlich mit rollierenden 3-Monats Forecasts.

Die DATRON Gruppe wird sich auch in Zukunft auf die permanente Optimierung des Risikomanagements konzentrieren.

5b. Preisänderungs-, Ausfall- und Lieferrisiken

Preisänderungsrisiken, denen teils auch nur bedingt begegnet werden kann, bestehen sowohl im Einkauf als auch im Verkauf. Allerdings werden absehbare Lieferkontingente und Produkte teilweise durch längerfristige Einkaufsvereinbarungen abgesichert. Die DATRON AG überprüft regelmäßig zudem die Bonität der A-Lieferanten und vergrößert die Zuliefererbasis, um dem Anspruch nach jederzeitiger Lieferfähigkeit sowie dem Qualitätsstandard der DATRON AG gerecht zu werden. Systemseitig wurde der Beschaffungsprozess durch eine Engpassbetrachtung optimiert.

Mühlthal, den 29.03.2019

gez. Dr. rer.pol. Arne Brüsch
Vorstandsvorsitzender (CEO)

gez. Michael Daniel
(CFO)

gez. Thomas Frank
(CSO)

gez. Thorsten Müller
(CTO)

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG 2018 (NACH DRS21)

VOM 01. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2018

	2018	2017
	TEUR	TEUR
Jahresüberschuss	3.485	3.967
+ Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	919	823
+ Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	10
- Gewinn aus dem Abgang von Beteiligungen	0	-868
- Gewinn aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	0	-24
- Gewinn aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-23	0
+ Zuführung zu Rückstellungen	1.797	1.537
- Auflösung von Rückstellungen	-44	-98
- Cashwirksamer Verbrauch der Rückstellungen	-1.281	-743
+ Abnahme der Vorräte	540	0
- Zunahme der Vorräte	0	-1.381
+ Zunahme erhaltene Anzahlungen auf Vorräte	570	0
- Zunahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-144	-630
+ Abnahme der Sonstigen Vermögensgegenstände	0	59
- Zunahme der Sonstigen Vermögensgegenstände	-11	-119
- Rückgang erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	-905	0
+ Erhöhung erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	0	454
- Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-544	-624
+ Abnahme anderer Aktiva die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	89	99
- Abgang anderer Passiva die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	0	-139
+ Zugang anderer Passiva die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	10	0
- Zinserträge	-50	-19
+ Ertragssteueraufwand	1.608	1.266
- Ertragssteuerzahlungen	-989	-1.185
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	5.027	2.385
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	54	97
+ Einzahlungen für abgegangene Demomaschinen der Sachanlagen	946	556
- Auszahlungen für erstellte Demomaschinen des Vorratsvermögens	-1.142	-569
- Auszahlungen für Immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens	-241	-131
- Auszahlungen für Investitionen in den Fuhrpark	-238	-220
- Auszahlungen für Investitionen in Gebäude	-230	-168
- Auszahlungen für Investitionen in Technische Anlagen und Maschinen	-710	0
- Auszahlungen für sonstige Gegenstände des Sachanlagevermögens	-494	-481
+ Erhaltene Zinsen	89	99
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-1.966	-817
- Auszahlungen an Aktionäre	-801	-598
+ Einzahlungen in Stammkapital	20	14
+ Auflösung Stammkapital	10	0
+ Einzahlungen aus dem Verkauf von Beteiligungen	0	1.140
- Auszahlungen für den Erwerb von eigenen Anteilen	-200	0
+ Einzahlungen aus dem Verkauf von eigenen Anteilen	99	97
+ Einzahlungen aus der Gewährung von Darlehen durch Kreditinstitute	600	0
+ Einzahlungen aus der Gewährung von Darlehen durch Gesellschafter	200	0
- Auszahlung aus sonstigen Ausleihungen	-100	-11
+ Einzahlung aus Wertpapieren des Finanzanlagevermögens	353	0
- Auszahlung aus Wertpapieren des Finanzanlagevermögens	0	-85
- Gezahlte Zinsen	-31	0
+ Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen	177	158
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	327	715
Summe der Cashflows	3.388	2.283
+ Finanzmittelfonds am 01.01.2018	7.098	4.815
Finanzmittelfonds am 31.12.2018	10.486	7.098

KONZERNBILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2018

AKTIVA	31.12.2018	31.12.2017
	Euro	Euro
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	296.016,90	173.738,85
	<u>296.016,90</u>	<u>173.738,85</u>
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.122.348,69	1.038.022,91
2. Technische Anlagen und Maschinen	879.500,98	208.358,51
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.634.965,17	2.497.226,36
	<u>3.636.814,84</u>	<u>3.743.607,78</u>
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	25.000,00
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	10.000,00
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	242.105,86	595.479,57
4. Sonstige Ausleihungen	100.000,00	10.500,00
	<u>342.105,86</u>	<u>640.979,57</u>
	<u>4.274.937,60</u>	<u>4.558.326,20</u>
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	4.893.021,42	4.953.125,89
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	3.613.277,60	3.163.460,03
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	3.667.629,03	3.529.122,65
4. Geleistete Anzahlungen	332.447,35	258.135,56
5. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	-569.957,38	0,00
	<u>11.936.418,02</u>	<u>11.903.844,13</u>
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	7.052.382,38	6.516.857,85
2. Sonstige Vermögensgegenstände	411.467,85	441.048,68
	<u>7.463.850,23</u>	<u>6.957.906,53</u>
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	10.486.197,67	7.097.525,08
	<u>29.886.465,92</u>	<u>25.959.275,74</u>
C. Rechnungsabgrenzungsposten	231.772,04	148.215,34
D. Aktiver Unterschiedsbetrag aus Vermögensverrechnung	838.035,58	1.005.652,70
E. Aktive latente Steuern	80.000,00	0,00
	<u>35.311.211,14</u>	<u>31.671.469,98</u>

PASSIVA**31.12.2018****31.12.2017**

	Euro	Euro
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	4.000.000,00	4.000.000,00
Eigene Anteile	<u>-14.500,00</u>	<u>-6.980,00</u>
Eingefordertes Kapital	3.985.500,00	3.993.020,00
II. Kapitalrücklage	9.406.739,78	9.395.971,94
III. Gewinnrücklagen		
1. Gesetzliche Rücklage	237.455,36	237.455,36
2. Rücklage für eigene Anteile	-157.476,54	-53.947,85
3. Andere Gewinnrücklagen	<u>12.197.446,44</u>	<u>9.447.446,44</u>
	12.277.425,26	9.630.953,95
Nicht beherrschende Anteile	-10.803,52	14.000,00
IV. Verlustvortrag	0,00	-555.882,39
V. Konzernbilanzgewinn	<u>3.398.093,34</u>	<u>3.973.010,94</u>
	<u>29.056.954,86</u>	<u>26.451.074,44</u>
B. Rückstellungen		
1. Steuerrückstellungen	965.302,41	266.142,16
2. Sonstige Rückstellungen	<u>2.627.841,31</u>	<u>2.149.580,70</u>
	<u>3.593.143,72</u>	<u>2.415.722,86</u>
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		
- davon mit einer Restlaufzeit		
bis zu einem Jahr: € 163.000 (VJ: T€ 0)	600.000,00	0,00
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen		
- davon mit einer Restlaufzeit		
bis zu einem Jahr: € 0 (VJ: T€ 905)	0,00	905.390,08
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		
- davon mit einer Restlaufzeit		
bis zu einem Jahr: € 1.047.913 (VJ: T€ 1.244)	1.047.912,68	1.244.473,16
4. Sonstige Verbindlichkeiten		
- davon mit einer Restlaufzeit		
bis zu einem Jahr: € 898.702 (VJ: T€ 649)	<u>998.701,88</u>	<u>649.489,44</u>
- davon aus Steuern: € 443.440 (VJ: T€ 276)	<u>2.646.614,56</u>	<u>2.799.352,68</u>
D. Rechnungsabgrenzungsposten	14.498,00	5.320,00
	<u>35.311.211,14</u>	<u>31.671.469,98</u>

DATRON AG, Mühlital

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

VOM 01. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2018

	2018 Euro	2017 Euro
1. Umsatzerlöse	55.721.466,04	50.185.575,95
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	588.323,95	1.093.626,64
3. Sonstige betriebliche Erträge	494.930,82	1.596.373,83
4. Gesamtleistung	56.804.720,81	52.875.576,42
5. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-24.278.740,24	-21.954.046,35
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-979.345,61	-854.023,85
	<u>-25.258.085,85</u>	<u>-22.808.070,20</u>
Rohergebnis I	31.546.634,96	30.067.506,22
6. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-15.170.870,62	-13.980.366,55
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung		
davon für Altersversorgung: € -84.299 im Vorjahr T€ -62	-2.684.232,70	-2.576.993,90
	<u>-17.855.103,32</u>	<u>-16.557.360,45</u>
Rohergebnis II	13.691.531,64	13.510.145,77
7. Abschreibungen		
a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-118.508,20	-106.800,42
b) Abschreibungen auf andere Anlagen, BGA	-800.664,79	-716.394,73
	<u>-919.172,99</u>	<u>-823.195,15</u>
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-7.639.905,99	-7.466.374,83
9. Betriebsergebnis / EBIT	5.132.452,66	5.220.575,79
10. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	346,48	0,00
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	93.338,82	115.275,98
12. Abschreibungen auf Finanzanlagen	0,00	-9.927,85
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-107.462,76	-72.687,31
14. Finanzergebnis	-13.777,46	32.660,82
15. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	5.118.675,20	5.253.236,61
16. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-1.608.394,17	-1.268.499,08
17. Ergebnis nach Steuern	3.510.281,03	3.984.737,53
18. Sonstige Steuern	-25.573,94	-18.175,51
19. Konzernjahresüberschuss	3.484.707,09	3.966.562,02
20. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	-132.863,08	9.340,55
21. Nicht beherrschende Anteile	46.249,33	-2.891,63
22. Bilanzgewinn	3.398.093,34	3.973.010,94

DATRON AG

Sitz:

In den Gänsäckern 5
64367 Mühlthal

Registergericht Darmstadt
HRB 86874

Konsolidierungsgrundsätze

Allgemeine Grundsätze

Gemäß § 297 HGB, § 18 AktG legt die Gesellschaft den folgenden Anhang vor:

- Konzernstichtag ist nach § 299 Abs. 1 HGB der Stichtag des Jahresabschlusses der Muttergesellschaft. Grundlage für die Konsolidierung der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen bilden die zum 31.12.2018 nach einheitlichen Grundsätzen aufgestellten Jahresabschlüsse dieser Unternehmen.
- Für die Erstellung des Konzernabschlusses sind die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend, wobei die Bewertung dem Grundsatz der „Einheitlichen Bewertung“ nach § 308 HGB folgt.
- Die Konsolidierung erfolgt unter Beachtung der Vorschriften der §§ 290 bis 315 a HGB.
- Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach § 301 HGB.
- Sämtliche Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den vollkonsolidierten Unternehmen sind gemäß § 303 Abs. 1 HGB gegenseitig aufgerechnet.
- Die Aufwands- und Ertragskonsolidierung wird nach § 305 Abs. 1 HGB vorgenommen.
- Der Konzernabschluss wird nach den Vorschriften der §§ 298 ff HGB aufgestellt.
- Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung wurden in Übereinstimmung mit den §§ 242 bis 256 und 264 bis 286 HGB sowie 150 ff. AktG aufgestellt.
- Die Gewinn- und Verlustrechnung folgt dem gemäß § 275 Abs. 2 HGB vorgesehenen Gesamtkostenverfahren und § 158 AktG.
- Die Erstkonsolidierung erfolgte zum 01.01.2017.

Konsolidierungskreis

Die in diesen Konzernabschluss neben der Muttergesellschaft auf Grundlage der Vollkonsolidierung einbezogenen Unternehmen sind in nachfolgender Aufstellung aufgeführt:

Name der Gesellschaft	Sitz	Stammkapital	Anteil in %
DATRON France SAS	Primavera Park, Promery 54 Allee Primavera 74370 Pringy Frankreich	€ 37.000,00	100%
DATRON Austria GmbH	Dorf 149 8972 Ramsau Dachstein Österreich	€ 35.000,00	60%
DATRON Tool Technology GmbH	Am Raupenstein 12 64678 Lindenfels Deutschland	€ 100.000,00	80%

Zusätzlich hielt die Gesellschaft am Abschlussstichtag noch 100% der Anteile der DATRON Dental GmbH in Liquidation. Aufgrund der untergeordneten Bedeutung der Gesellschaft wurde auf die Einbeziehung in den Konzernabschluss gem. § 296 Abs. 2 HGB verzichtet. Die Gesellschaft wurde im Januar 2019 aus dem Handelsregister gelöscht.

A. AKTIVSEITE DER BILANZ

1. Die immateriellen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und die Sachanlagen sind mit den Anschaffungs- und Herstellungskosten, vermindert um die planmäßigen Abschreibungen, bewertet. Es wurde hauptsächlich die lineare Abschreibungsmethode angewendet. Die geringwertigen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens wurden im Geschäftsjahr einzeln erfasst und in voller Höhe abgeschrieben. Fremdkapitalzinsen wurden nicht aktiviert.
2. Die Wertpapiere des Anlagevermögens sind mit den Anschaffungskosten ausgewiesen.
3. Der Ausweis des Anlagespiegels bzw. Anlagegitters erfolgt in der Anlage zum Anhang.
4. Die Bewertung der Vorräte erfolgt zu den Herstellkosten. Die Herstellkosten enthalten neben den direkt zurechenbaren Kosten die angemessenen und notwendigen Fertigungs- und Materialgemeinkosten. Auf den Ansatz von Verwaltungsgemeinkosten wird ab dem Geschäftsjahr 2018 verzichtet. Dies dient der weiteren Verbesserung der Finanz- und Vermögensstruktur, welche u.a. zur Finanzierung der in 2018 erfolgten erheblichen Beteiligungsinvestitionen herangezogen wurde. Ohne diese Bewertungsänderung wäre der Wareneinsatz des Geschäftsjahres um 2,1 Prozentpunkte niedriger, entsprechend einem Betrag von rund T€ 1.200. Auf länger lagernde Bestände werden sachgerechte Abwertungen vorgenommen, die Vorräte unterliegen der verlustfreien Bewertung. Fremdkapitalzinsen werden nicht berücksichtigt. Die Bewertung steht im Einklang mit § 255 Abs.2. HGB.
5. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind ausgehend vom Nennwert unter Beachtung eines eventuellen Ausfallrisikos bewertet worden.
6. Die übrigen Forderungen und Vermögensgegenstände sind mit ihrem Nennwert bewertet worden.
7. Die sonstigen Vermögensgegenstände belaufen sich auf T€ 411 (VJ T€ 441) und beinhalten im Wesentlichen Bonusansprüche gegenüber Lieferanten in Höhe von T€ 126 und diverse sonstige Posten.
8. Alle Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr mit Ausnahme von Kautionsforderungen in Höhe von T€ 48.
9. Der Bestand an liquiden Mitteln wurde zum Nominalwert angesetzt.
10. Die Rechnungsabgrenzungsposten beinhalten vorausbezahlte, das neue Geschäftsjahr betreffende Aufwendungen.
11. Der aktive Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung gemäß 246 Abs. 2 Satz 3 HGB setzt sich per 31.12.2018 wie folgt zusammen:

	31.12.2018	31.12.2017
	TEURO	TEURO
Aktivseite		
Finanzdepot, Verpfändet zur Rückdeckung von Pensionsverpflichtungen gem. § 246 Abs. 2 HGB – (Anschaffungskosten zum 31.12.18 = T€1.177, Zeitwert T€1.151)	1.177	1.177
Rückdeckungsansprüche aus Lebensversicherungen (Anschaffungskosten zum 31.12.2018 = T€80)	65	60
Deckungsvermögen Rückdeckungsversicherung für Zeitwertkonten mit Garantie gem. § 246 Abs.2 HGB (Anschaffungskosten zum 31.12.2018 ca. T€520)	541	658
Saldo Aktivseite	1.783	1.895
Passivseite		
Pensionsrückstellung (Erfüllungsbetrag der verrechneten Schulden) gem. BilMoG zum 31.12.2018	562	454
Rückstellung aus Verpflichtungen aus Zeitwertkonten, Bruttobetrag T€ 541, abgezinst auf 15 Jahre mit einem Zinssatz von 2,32%	383	435
Saldo Passivseite	945	889
Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	838	1.006

B. PASSIVSEITE DER BILANZ

12. Das gezeichnete Kapital des Mutterunternehmens i.H. v. € 4.000.000,00 ist zum Nennbetrag bilanziert. Es besteht aus 4.000.000 Stückaktien zum Nennwert von je einem Euro.
13. Die Konzernergebnisverwendung ist in dem Konzern-Eigenkapitalspiegel des Geschäftsjahres 2018 dargestellt.
14. Der Vorstand des Mutterunternehmens ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates das Grundkapital bis zum 05. Juni 2020 durch Ausgabe neuer Stammaktien in Form von Stückaktien gegen Bar und/oder Sacheinlagen einmalig oder mehrmals um insgesamt bis zu € 2.000.000,00 zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2015).
15. Die Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten in Höhe des zu erwartenden Erfüllungsbetrages. Die Rückstellungen mit einer Laufzeit größer 1 Jahr werden mit dem laufzeitadäquaten Zinssatz der Deutschen Bundesbank abgezinst. Die Rückstellungen gliedern sich wie folgt:

	31.12.2018	31.12.2017
	Euro	Euro
Steuerrückstellungen	965	266
Garantieleistungen	585	461
Urlaubsansprüche	295	268
Berufsgenossenschaft	93	94
Abschlussprüfung und Steuerberatung	70	53
noch nicht berechnete Lieferungen	138	128
Personalverpflichtungen	1.107	1.121
Sonstige Rückstellungen	340	25
	<u>3.593</u>	<u>2.416</u>

16. Die Pensionsrückstellungen wurden nach der Projected-Unit-Credit (PUC) Methode bewertet, mit einem Rechnungszins von 3,29% und unter Zugrundelegung der biometrischen Annahmen gemäß den Heubeck Richttafeln 2018 G ermittelt. Trendannahmen wurden nicht getroffen. Der Erfüllungsbetrag beträgt zum 31.12.2018 T€ 562. Die Pensionsrückstellung wurde gem. Ziffer 13 dieses Anhangs mit den Vermögensgegenständen des Deckungsvermögens saldiert. Der Unterschiedsbetrag zur Rückstellung nach den alten Heubeck Richttafeln 2005G beträgt -T€ 13. Der Betrag ist in voller Höhe in der Gewinn- und Verlustrechnung im Sozialaufwand ausgewiesen.
17. Nach § 253 Absatz 6 HGB muss der ausschüttungsgespernte Unterschiedsbetrag in Form der Differenz zwischen dem Erfüllungsbetrag mit dem 10-Jahresdurchschnitts und dem 7- Jahresdurchschnittssatz ermittelt werden. Der Unterschiedsbetrag betrug zum Stichtag 31.12.2018:

	Erfüllungsbetrag	Erfüllungsbetrag	Unterschiedsbetrag
	10-Jahresdurchschnittszinssatz	7-Jahresdurchschnittszinssatz	§ 253 Absatz 6 HGB
	TEUR	TEUR	TEUR
Aktive Anwärter	562	699	137
Rechnungszinssatz	3,2900 % p.a.	2,4000 % p.a.	

18. Für Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen bestehen die üblichen Eigentumsvorbehalte mit Ausnahme der Dienstleistungsrechnungen. Die Bankverbindlichkeiten sind durch Sicherungsübereignungen der entsprechend finanzierten maschinellen Anlagen besichert.

19. Die Bewertung der Verbindlichkeiten erfolgt zum Erfüllungsbetrag.

20. Die Verbindlichkeiten gliedern sich wie folgt:

Verbindlichkeitenspiegel

	31.12.2018	davon Restlaufzeit		
	TEUR	bis zu einem	mehr als 1	mehr als 5
		Jahr	Jahr	Jahre
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1048	1048	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	600	163	437	0
sonstige Verbindlichkeiten	999	899	100	0
davon aus Steuern	437	437	0	0
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	0	0		
Verbindlichkeiten	2.647	2.110	537	0

21. Es wurden erstmals aktive latente Steuern in Höhe von T€ 80 angesetzt, diese wurden wie folgt ermittelt: Latente Steuern aus Zwischengewinneliminierung gem. §306 HGB mit T€ 38 Latente Steuern aus deutschen steuerlichen Verlustvorträgen in Höhe T€ 42 Bei der Ermittlung kam ein Durchschnittssteuersatz von 30,42% zur Anwendung.
22. Dem mit 30,42% Steuersatz erwarteten Steueraufwand auf Konzernebene in Höhe von T€ 1.549 steht ein ausgewiesener Ertragssteueraufwand in Höhe von T€ 1.608 gegenüber. Der Mehrsteuerbetrag in Höhe von T€ 59 besteht im Wesentlichen aus periodenfremden Steuerbelastungen für Vorjahre in Folge einer Betriebsprüfung mit T€ 55. Der Restbetrag resultiert aus abweichenden steuerlichen Bewertungsvorschriften.
23. Es bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen aus langfristigen Mietverträgen für die genutzten Immobilien (T€ 1.063 p.a.) aus KFZ-Leasingverträgen (T€ 48) und aus sonstigen Leasingverpflichtungen für Büro- und Geschäftsausstattung (T€ 193). Es bestehen keine nichtbilanziellen Verbindlichkeiten für Altersversorgung oder gegenüber verbundenen oder assoziierten Unternehmen.

C. GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

1. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist in Staffelform nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt (§ 275(1) HGB).
2. Die Umsatzerlöse wurden gemäß den Vorschriften des BilRUG (§277 Abs. 1 HGB) ermittelt. Die Umsatzaufteilung nach Tätigkeitsbereichen stellt sich wie folgt dar:

	2018	2017
	TEUR	TEUR
CNC-Fräsmaschinen	32.047	28.195
Dental-CAM Fräs-/ Schleifmaschinen	1.465	1.764
Dosiersysteme	2.159	1.607
CNC- /Dental-Fräswerkzeuge	10.770	10.524
After Sales Service und Sonstige	8.737	7.525
Sonstige Umsatzerlöse BilRUG	543	570
Nettoumsatzerlöse	55.721	50.186

Die regionale Verteilung der Umsatzerlöse (ohne sonstige Erlöse BilRUG) war wie folgt:

	2018	2017
	TEUR	TEUR
Deutschland	30.621	24.848
Europäische Union	14.547	12.946
Europäisches Ausland inkl. Russland	3.224	3.602
USA/Kanada	4.884	5.635
Asien	1.029	1.700
Sonstige	874	884
Nettoumsatzerlöse	55.178	49.615

3. Der Personalaufwand betrug für Löhne und Gehälter T€ 15.171 (VJT€ 13.980) und für soziale Aufwendungen T€ 2.684 (VJT€ 2.577), davon für Altersversorgung T€ 175 (VJT€ 132).
4. Die sonstigen betrieblichen Erträge belaufen sich auf T€ 495 (VJT€ 1.596). Hierin enthalten sind sonstige Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen (T€ 242) aus Zuschüssen aus Förderprojekten (T€ 177) und sonstige verschiedene Erträge (T€ 76) Im Vorjahr enthielten die sonstigen betrieblichen Erträge den Ertrag aus dem Verkauf der Anteile an der DATRON Technology Ltd (UK) in Höhe von T€ 868.

5. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

	2018	2017
	TEUR	TEUR
Raumkosten	1.668	1.566
Versicherungen, Beiträge und Abgaben	417	341
Reparaturen und Instandhaltung	155	110
Fahrzeugkosten	390	393
Werbe- und Reisekosten	1.149	1.307
Kosten der Warenabgabe	1.323	926
EDV Kosten	577	471
Büro- und Kommunikationskosten	202	173
Fremdleistungen	619	1.027
Rechts- und Beratungskosten	535	337
Sonstige Aufwendungen	605	482
	<u>7.640</u>	<u>7.133</u>

Die Fremdleistungen betrafen überwiegend Aufwendung für Zeitarbeitnehmer und für externe Entwicklungsleistungen. Die Rechts- und Beratungskosten enthalten periodenfremde Aufwendungen in Höhe von T€ 206. Die Sonstigen Aufwendungen betrafen Aufwendungen für Werkzeuge und Kleingeräte (T€ 118), für gezahlte Zuschüsse (T€ 174), dven Aufwand für die Zuführung zu den Gewährleistungsrückstellungen (T€ 130) sowie sonstige verschiedene Aufwendungen (T€ 183).

6. Die Aufwendungen und Erträge aus der Saldierung gem. § 246 Abs. 2 S.2 HGB setzen sich wie folgt zusammen:

	2018	2017
	TEUR	TEUR
Aufwand aus der Abzinsung der Rückstellungen für Zeitwertkonten	-66	-29
Zuführung zu Rückdeckungsansprüchen aus Lebensversicherungen	5	5
Zinsanteil der Zuführung zu Pensionsrückstellungen	-18	-17
Aufwand (-)/Ertrag nach Saldierung gem. § 246 Abs. 2 HGB	<u>-79</u>	<u>-41</u>

D. NACHTRAGSBERICHT

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach Schluss des Geschäftsjahres eingetreten und weder in der Gewinn- und Verlustrechnung noch in der Bilanz berücksichtigt sind, bestehen nicht.

E. ERGEBNISVERWENDUNG

Der Vorstand schlägt dem Aufsichtsrat die folgende Verwendung des Bilanzgewinns der Muttergesellschaft in Höhe von € 3.905.787,81 vor: Auszahlung einer Dividende in Höhe von € 798.604, Zuführung zu den Gewinnrücklagen in Höhe von € 3.100.000,00 und Vortrag auf neue Rechnung in Höhe von € 7.183,81.

F. SONSTIGE ANGABEN

1. Als Mitglieder der Unternehmensorgane waren im Geschäftsjahr 2018 berufen:

- Dr. rer. pol. Arne Brüsch. Herr Dr. Brüsch ist Vorstandsvorsitzender der DATRON AG und Präsident der DATRON France SAS und im Vorstand verantwortlich für den Bereich Personal.
- Dipl.-Kfm. (FH) Michael Daniel. Herr Daniel ist stellvertretender Vorstandsvorsitzender der DATRON AG und Geschäftsführer bei der DATRON Austria GmbH und der DATRON Tool Technology GmbH und im Vorstand verantwortlich für die Bereiche Finanzen, Verwaltung und Investor Relations.
- Thomas Frank. Herr Frank ist Vorstand der DATRON AG für die Bereiche Vertrieb und Marketing.
- Thorsten Müller. Herr Müller ist Vorstand der DATRON AG für die Bereiche Technik, Service und Produktion.

2. Der Aufsichtsrat der DATRON AG bestand zum Stichtag 31.12.2018:

- Dr. Thomas Milde. Herr Dr. Milde ist Vorsitzender des Aufsichtsrats und Rechtsanwalt und Notar, wohnhaft in Griesheim.
- Manfred Krieg. Herr Krieg ist stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats und Wirtschaftsprüfer und Steuerberater, wohnhaft in Mühlthal.
- Farid El-Nomany. Herr El-Nomany ist Unternehmensberater, wohnhaft in Idstein.
- Prof. Dr.-Ing. Eberhard Abele. Herr Prof. Abele ist Leiter des Instituts für Produktionsmanagement, Technologie und Werkzeugmaschinen der TU Darmstadt, wohnhaft in Bühl.

3. Die Gesamtbezüge der Geschäftsführung betragen im Wirtschaftsjahr 2018 T€ 1.099 (VJT€ 1.000).

4. Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrates betragen T€ 24 (VJT€ 21).

5. Das Gesamthonorar des Wirtschaftsprüfers betrug T€ 39 davon für Abschlussprüfungsleistungen T€ 35 und für sonstige Leistungen T€ 4.

6. Die durchschnittliche Zahl der Konzernmitarbeiter betrug 2018 ohne Berücksichtigung der Vorstände und Auszubildenden (22) insgesamt 245 und verteilte sich wie folgt auf die Unternehmensbereiche:

	2018	2017
Vertrieb und Marketing	64	62
Finanzen und Verwaltung	41	42
Technik und Produktion	140	129
Gesamt	245	233

Mühlthal, den 29.03.2019

Dr. rer.pol. Arne Brüsch
Vorstandsvorsitzender (CEO)

Michael Daniel
(CFO)

Thomas Frank
(CSO)

Thorsten Müller
(CTO)

KONZERN-ANLAGENSPIEGEL ZUM 31.12.2018

	Anschaffungskosten		Abgänge		31.12.2018		Abschreibungen		Abgänge		31.12.2018		Buchwerte		
	01.01.2018	Zugänge	Abgänge	EUR	EUR	EUR	EUR	01.01.2018	Abschreibun- gen des Ge- schäftsjahres	EUR	EUR	EUR	EUR	31.12.2017	31.12.2018
I. Immaterielle Vermögensgegenstände															
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	854.433,58	240.786,25	0,00	EUR	1.095.219,83	EUR	680.694,73	EUR	118.508,20	EUR	799.202,93	EUR	296.016,90	EUR	173.738,85
Summe Immaterielle Vermögensgegenstände	854.433,58	240.786,25	0,00	EUR	1.095.219,83	EUR	680.694,73	EUR	118.508,20	EUR	799.202,93	EUR	296.016,90	EUR	173.738,85
II. Sachanlagen															
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.763.367,98	229.708,65	0,00	EUR	1.993.076,63	EUR	725.380,07	EUR	145.347,87	EUR	870.727,94	EUR	1.122.348,69	EUR	1.037.992,91
2. Technische Anlagen und Maschinen	333.781,52	711.706,49	0,00	EUR	1.045.488,01	EUR	125.423,01	EUR	40.564,02	EUR	165.987,03	EUR	879.500,98	EUR	208.358,51
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	0,00	0,00	0,00	EUR	0,00	EUR	0,00	EUR	0,00	EUR	0,00	EUR	0,00	EUR	0,00
Summe Sachanlagen	6.061.583,59	729.750,27	1.218.058,07	EUR	5.573.275,79	EUR	3.564.322,33	EUR	614.752,90	EUR	240.764,61	EUR	3.938.310,62	EUR	2.497.256,36
	8.158.733,09	1.671.165,41	1.218.058,07	EUR	8.611.840,43	EUR	4.415.125,41	EUR	800.664,79	EUR	240.764,61	EUR	4.975.025,59	EUR	3.743.607,78
III. Finanzanlagen															
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	25.000,00	0,00	25.000,00	EUR	0,00	EUR	0,00	EUR	0,00	EUR	0,00	EUR	0,00	EUR	25.000,00
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	10.000,00	0,00	10.000,00	EUR	0,00	EUR	0,00	EUR	0,00	EUR	0,00	EUR	0,00	EUR	10.000,00
3. Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	EUR	0,00	EUR	0,00	EUR	0,00	EUR	0,00	EUR	0,00	EUR	0,00
4. Wertpapiere des Anlagevermögens	595.479,57	0,00	343.445,86	EUR	252.033,71	EUR	9.927,85	EUR	0,00	EUR	9.927,85	EUR	242.105,86	EUR	595.479,57
5. Sonstige Ausleihungen	10.500,00	100.000,00	10.500,00	EUR	100.000,00	EUR	0,00	EUR	0,00	EUR	0,00	EUR	100.000,00	EUR	10.500,00
6. Rückdeckungsansprüche	0,00	0,00	0,00	EUR	0,00	EUR	0,00	EUR	0,00	EUR	0,00	EUR	0,00	EUR	0,00
Summe Finanzanlagen	640.979,57	100.000,00	388.945,86	EUR	352.033,71	EUR	9.927,85	EUR	0,00	EUR	9.927,85	EUR	342.105,86	EUR	640.979,57
Summe Anlagevermögen	9.654.146,24	2.011.951,66	1.607.003,93	EUR	10.059.093,97	EUR	5.105.747,99	EUR	919.172,99	EUR	240.764,61	EUR	5.784.156,37	EUR	4.558.326,20

DATRON

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Zu dem Konzernabschluss und dem Konzernlagebericht haben wir folgenden Bestätigungsvermerk erteilt:

„An die DATRON AG

Vermerk über die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der DATRON AG, Mühlthal, und ihrer Tochtergesellschaften (Konzern) - bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2018, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, der Konzern-Kapitalflussrechnung und dem Konzern-Eigenkapitalpiegel für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2018 bis zum 31. Dezember 2018 sowie dem Konzernanhang, einschließlich der Darstellung der Konzernbilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der DATRON AG, Mühlthal, für das Geschäftsjahr 2018 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2018 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2018 bis zum 31. Dezember 2018 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt

„Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können;
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben;
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben;
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann;
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt;
- holen wir ausreichende, geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile;
- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft;
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.“

Sinzheim, den 08. April 2019

Weber
Wirtschaftsprüfer

Mumm
Wirtschaftsprüfer

DATRON

DATRON AG: FAQ

Allgemeine Informationen über die DATRON AG

Die DATRON AG entwickelt, produziert und vertreibt innovative High-Speed Fräsmaschinen für die Bearbeitung von zukunftsorientierten Werkstoffen wie Aluminium und Verbundmaterialien, Dentalfräsmaschinen für die effiziente Bearbeitung aller gängigen Zahnersatzmaterialien in Dental-laboren, High-Speed Fräswerkzeuge sowie Hochleistungs-Dosiermaschinen für industrielle Dicht- und Klebanwendungen. Durch neueste Technologien, abgesichert durch zahlreiche Patente und die Einbindung in ein umfangreiches Dienstleistungspaket bietet DATRON einzigartige Lösungen an.

Der Vorstand der DATRON AG

- Dr. Arne Brüsch – Vorstandsvorsitzender (CEO)
Gesamtstrategie und Personal
- Michael Daniel – Vorstand Finanzen (CFO)
- Thomas Frank – Vorstand Vertrieb & Marketing (CSO)
- Thorsten Müller – Vorstand Technik (CTO)

Wie viele Mitarbeiter (inkl. Auszubildende) beschäftigt die DATRON AG?

Die Anzahl der Mitarbeiter betrug zum Jahresende 2018: 265 Mitarbeiter inkl. Vorstand und Auszubildende.

Was sind die wesentlichen Faktoren für den Markterfolg von DATRON?

Entscheidend für den Erfolg sind das Know-how, die Kreativität und die Motivation unserer Mitarbeiter. Ganz wichtig ist für uns auch das Thema Zukunft: Rund 25% unserer Mitarbeiter sind im Bereich Technologie aktiv.

Wie unterscheiden sich die DATRON Produkte von denen der Konkurrenz?

DATRON Maschinen zeichnen sich durch eine hohe Qualität und Wirtschaftlichkeit bei sehr niedrigem Energieverbrauch aus. Eingesetzt werden die DATRON Systeme unter anderem in der Elektrotechnik, der Metall-, Kunststoff- und Automobilindustrie, der Luftfahrt sowie in der Dentaltechnik. Im Fokus steht aber immer noch die präzise und effiziente Bearbeitung.

Wie sieht sich DATRON strategisch aufgestellt?

DATRON ist für die Zukunft gut aufgestellt. Regelmäßige Produktinnovationen – insbesondere unter Berücksichtigung von „Industrie 4.0“-Aspekten, gesundes organisches Wachstum und langfristige, hohe Kundenzufriedenheit gehören zu den zentralen strategischen Prioritäten bei DATRON, an



denen wir kontinuierlich arbeiten. Ein weiterer Aspekt ist der fokussierte Ausbau unseres Handels mit Werkzeugen, insbesondere mit margenstarken Produkten, die Erweiterung unseres Dienstleistungsangebotes und die gezielte Expansion in wachstumsstarken Regionen.

Wie ist die DATRON AG international aufgestellt?

Unsere industriellen Fräsmaschinen und Fräswerkzeuge werden auch für internationale Märkte entwickelt und optimiert, wo sie immer größere Beachtung erzielen. Insgesamt pflegen wir ein Netzwerk aus 36 Handels- und Servicepartnern in 35 Ländern. Die DATRON AG gründete 2013 eine Tochtergesellschaft (100%) in Frankreich und in 2017 eine Tochtergesellschaft (60%) in Österreich. Der Vertrieb wird im Direktvertrieb über lokale Partner und Vertriebsniederlassungen abgewickelt.

Wie verhält sich das Wachstum zwischen In- und Ausland?

Aktuell (Stand 2018) erzielen wir noch mehr unseres Geschäftes in Deutschland, der internationale Anteil soll in den nächsten Jahren aber deutlich steigen.

Was ist der zentrale Wachstumstreiber der DATRON AG?

Der größte und wichtigste Geschäftsbereich ist neben einem konstanten Wachstum aus dem Werkzeug- und Servicegeschäft der High-Speed Fräsmaschinen-Bereich. Mit Blick auf die kommenden Geschäftsjahre erwartet die DATRON AG eine anhaltend positive Geschäftsentwicklung, wobei der bestehende Anteil des Bereiches CNC-/Dental-Fräswerkzeuge weiter ausgebaut werden soll. Vor allem bei dentalen Anwendungen finden die DATRON Fräswerkzeuge vielseitig Anwendung.

Warum hat die DATRON AG die DATRON Tool Technology GmbH gegründet?

In der DATRON Tool Technology GmbH bündelt die Gesellschaft die Fräs- und Schleif-Expertise führender Know-how-Träger, um einen größtmöglichen Kundennutzen zu erzeugen. Die DATRON Expertise basiert auf einer langjährigen eigenen Forschungs- und Entwicklungsarbeit auch in Kooperation mit führenden praxisnahen Instituten wie dem PTW der TU-Darmstadt und erfolgreichen Schleiftechnik-Partnern. Mit der DATRON Tool Technology GmbH schuf die DATRON AG einen zentralen Punkt im Konzern, der weitgefächerte Experten von innerhalb und außerhalb des Unternehmens an einer Schnittstelle bündelt. Der Unternehmensbereich der High-Speed Fräswerkzeuge soll durch diese Firmenneugründung weiteren kräftigen Anschlag erhalten.

Was bedeutet Automation für die DATRON AG?

Unter Automation verstehen wir zum aktuellen Zeitpunkt die zuverlässige Beschleunigung von Produktionsprozessen auf

unseren Maschinensystemen. Zunehmende Marktanforderungen (Trend zu Fertigungssystemen und zu Individual-Produkten), der Fachkräftemangel (mannloser Betrieb) und der steigende Druck in der Industrie die Stückkosten weiter zu reduzieren, beflügeln uns bei unseren weitgefächerten F&E-Aktivitäten.

Wie sehen die Umsatz- und Ergebnisprognosen aus?

Wir haben uns mit der Agenda 2025 ein jährliches, organisches Wachstumsziel von durchschnittlich 10% gesetzt. DATRON strebt durch den kontinuierlichen Ausbau der Internationalisierung in allen Geschäftsbereichen ein organisches Wachstum an. Gleichzeitig treiben wir die Bearbeitung zusätzlicher margenattraktiver Teilmärkte, beispielsweise mit Schwerpunkt auf die industrielle Zerspanung von Aluminium und Kompositen, weiter voran.

Wie sehen die voraussichtliche Entwicklung sowie Chancen und Risiken für die DATRON AG aus?

Als einen Treiber sehen wir die Entwicklung hin zu ganzheitlichen Produktionslösungen (Stichwort „Industrie 4.0“). Durch ein systematisches Chancen- und Risikomanagement kann die Auswirkung von eintretenden Risiken früh erkannt und durch entsprechende Gegenmaßnahmen eingedämmt und auf Chancen fokussiert werden.

Allgemeiner Trend Industrie 4.0 – wie konkret möchte DATRON dadurch profitieren?

Insbesondere im Bereich F&E ist das Schlagwort „Industrie 4.0“ zentraler Treiber bei der Entwicklung und Einführung von neuen Produkten wie beispielsweise der DATRON next Maschinensteuerung und neuen Maschinengenerationen in den nächsten Jahren. Wir sehen neue Zielgruppen im industriellen Produktionsbereich sowie unter den Fräseinsteigern, die mit unserer Hilfe unmittelbar selbst produktiv werden können. Dies bedeutet enorme Chancen für die Gewinnung neuer Kunden- und Marktsegmente. Im professionellen Industriebereich werden wir über den erhöhten Anwendernutzen insbesondere durch automatisierbare Lösungen von zufriedenen Kunden profitieren.

Welche Chancen und Risiken sehen wir im Hinblick auf den 3D-Druck?

In diesem Bereich sehen wir weiterhin eher das Marktsegment der „hybriden Fertigung“. Bauteile aus dem 3D-Druck erfordern meist viel Nacharbeit, für die unsere Fräsmaschinen ideal geeignet sind.

DATRON AG
In den Gänsäckern 5
64367 Mühlthal, Germany

+49 (0) 61 51 - 14 19 - 0
IR@datron.de
www.datron.de